

20

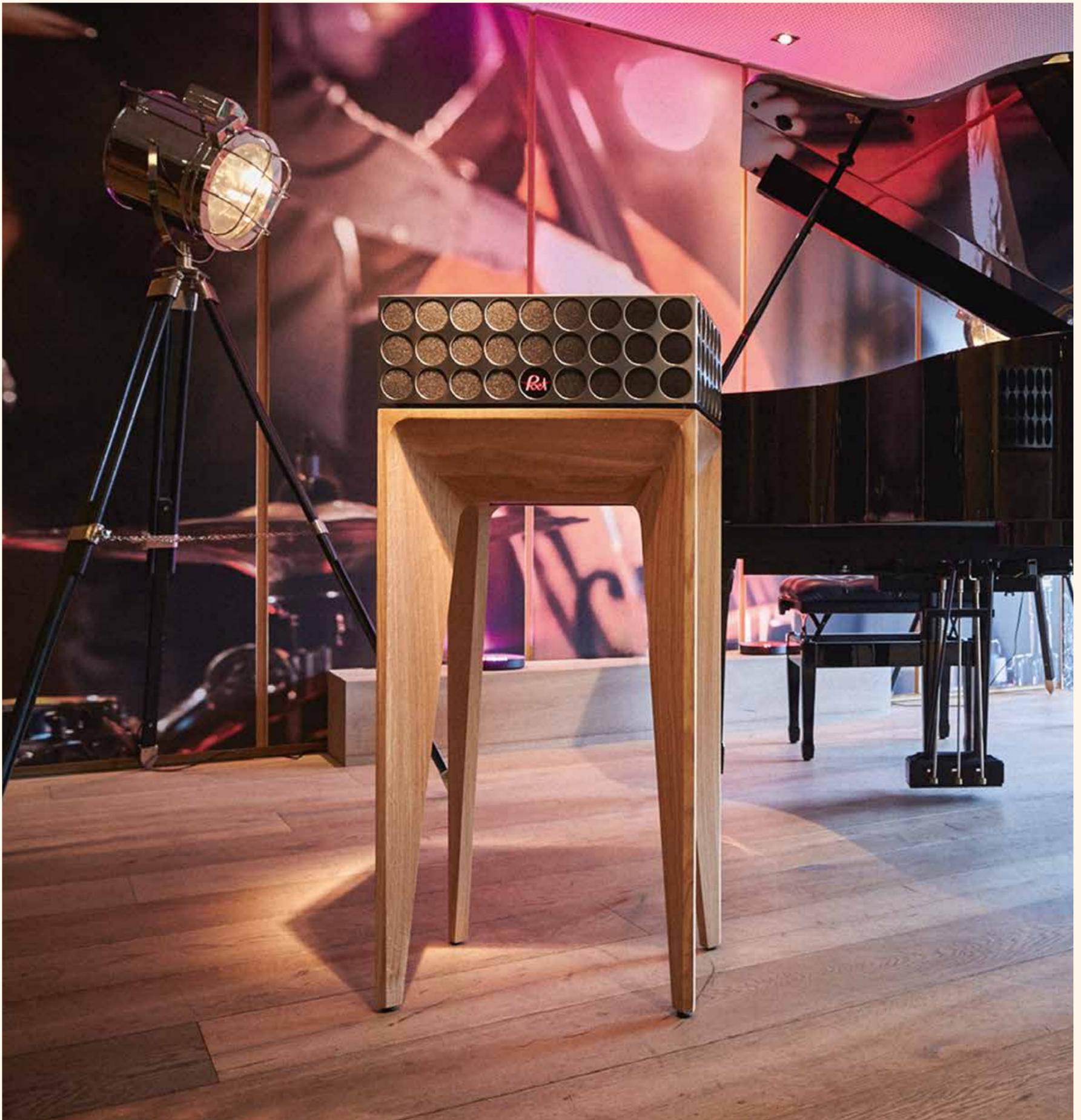
JUST

20

F O R S U C C E S S F U L P E O P L E

APRIL 2020
N° 09

DESIGN

PREIS
3,-€

Raumfüllendes Klangdesign 4-6 *Natur zu Füßen* 8-9 *Artifizielles Doppelleben* 16-17 *Steirische Designkollektion* 29-30

POET Audio: Mit ihren bahnbrechenden Wireless-Soundsystemen bürgt die steirische Hightech-Manufaktur für vollendeten Raumklang – innovative Technologie sowie einzigartiges und preisgekröntes Design generieren Eleganz und Streaming-Qualität für höchste Ansprüche.

Bodenholz: Mit hochwertigsten naturbelassenen Holzböden, ausschließlich mit Öl behandelt, schafft der Hartberger Edelhandwerker Kurt Jelinek mit viel Fingerspitzengefühl Raumerlebnisse voller Wärme, Behaglichkeit und Geborgenheit – gespeist aus Leidenschaft.

FEROMONTANA: Unter seinem Künstlernamen sorgt der Grazer Rechtsanwalt und Universitätsprofessor Georg Eisenberger weltweit für Furore. Seine Großformate und Installationen wurden bereits in New York, Madrid und Brüssel sowie auf der Biennale in Florenz gefeiert.

Styrian Products: Das von den Creative Industries Styria gelaunchte Label versammelt hochwertige heimische Designprodukte aus den unterschiedlichsten Bereichen zu einer einzigartigen Kollektion und zeigt eindrucksvoll, was Design leisten kann und warum es den Unterschied macht.

making places balanced



usm.com

Inhalt

JUST DESIGN

S. 04–05
Klangpoesie
von POET Audio

S. 06
Holzleidenschaft
von Einrichter Andreas Schuh

S. 08–09
Geölte Naturböden
von Bodenholz Jelinek

S. 10–11
Holzhandwerk
von Georg Mähring

S. 12–13
Raumwunder
von Ladenstein

S. 14–15
Dänische Designstühle
von Design Network

S. 16–17
Contemporary Art
von FEROMONTANA

S. 18–19
Wohnqualität
von IMMOLA

S. 20
Malerhandwerk
von B. Kemetmüller

S. 22–23
Wasserwunder
von ROTH

S. 24
Maßanzüge
von „Piekfein“

S. 26–27
Gewaltke Kollektionen
von Steiner1888

S. 29–30
Designerfolge



EDITORIAL

Auf den Ton kommt es an

Markus Platzer
Gründer und CEO von POET Audio

Erinnern Sie sich, wie Ihr Designempfinden im Lauf der Zeit einem Wandel unterlief? Was mit 17 oder 22 als schön und sexy empfunden wurde, erzeugt heute möglicherweise ein Gruseln. Das liegt freilich auch an den Trends, die auf uns einströmen. Nur wenige sind dagegen immun und halten es mit einem Philippe Starck, der meint, Trends

seien ein Verrat an der ökologischen Intelligenz. Ich jedenfalls fand in der Jugend große, sperrige Stereoanlagen nicht nur schön, sondern ausgesprochen sexy. Heute kann, will und darf ich jedoch ein derartiges Monstrum nicht mehr in ein Architektenhaus stellen. Aber was ist die Alternative? Ein kleiner Bluetooth®-Speaker aus Kunststoff? Deckenlautsprecher wie im

Shopping Center? Nein danke, sowohl aus klanglichen als auch haptischen Gründen. So musste eine neue Generation an Soundsystemen entwickelt werden, die wie eine echte Hi-Fi-Anlage klingen, aber auch das designaffine Herz der 30+-Generation höherschlagen lässt. Um diese Vision zu realisieren, rekrutierte ich Toningenieure der TU Graz, Musiker und Elektroniker und gründete Ende 2012 POET Audio. Zur Gestaltung eines disruptiven Designs beauftragten wir den Austrian Design Award Winner Thomas Feichtner. Dank ihm berichten führende Design- und HiFi-Magazine, aber auch Financial Times & Co darüber, dass Soundsysteme „noch nie so gut ausgesehen haben und dabei auch noch gut klingen“. Heute zählen wir einige Tausend begeisterte Musik- und Designliebhaber, aber auch Hotels und Restaurants der Spitzenklasse zu unseren Kunden. Mit den POET KLANGWELTEN gehen wir den nächsten Schritt. Die KLANGWELT Graz machte den Anfang, der Schauraum in Wien, am Opernring 9, startet Ende Mai 2020. Das Coole am 17-jährig-Sein war die intensive Leidenschaft, die nun auch für reifere Persönlichkeiten wieder erlebbar wird.



COVER-ARTWORK

Seine persönliche Leidenschaft für gute Musik, ließ Markus Platzer POET Audio und die POET KLANGWELTEN ins Leben rufen. Dafür holte er sich die besten Köpfe an einen Tisch, um diese Vision zu verwirklichen. Abseits von einfallloser Massenware entschied er sich, den Weg der kompromisslosen Eleganz zu gehen – im Design und in der Tonqualität. Denn Musik berührt die Seele, wenn man ihr den richtigen Auftritt gibt. Unter allen Produkten von POET Audio ist pandoretta® noch einmal was Besonderes: Die 360°-Ikone bietet nicht nur ein überwältigendes Klangerlebnis, sondern wird mit der optionalen, handgefertigten Base aus massivem Eichen- oder Nussholz zur Skulptur. Beides trägt die Handschrift des österreichischen Ausnahmedesigners Thomas Feichtner.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: 11media GmbH, Rothweg 15, 8047 Hart bei Graz, office@11media.at **Konzept:** Sirius Alexander Pansi **Redaktion:** Barbara Jahn-Rösel, Hedi Grager, Wolfgang Wildner **Grafik, Satz & Art Direction:** Bureau A/O **Cover-Foto:** DAS KRONTHALER, POET Audio **Hersteller:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH | Die Meinung der Kolonnenisten muss nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. *Auf weibliche und männliche Bezeichnung wird verzichtet. Just ist geschlechtsneutral. | Bei der gesamten Beilage handelt es sich um eine entgeltliche Einschaltung im Sinne des Mediengesetzes.*



Poesie für Aug und Ohr

Musik, insbesondere Klassik, erzählt Markus Platzer, habe ihn seit jeher begeistert. Früh schon habe er sich mit den technischen Grundlagen ihrer Wiedergabe zu beschäftigen begonnen. Mehr und mehr sei dabei die Suche nach dem perfekten Klang in den Vordergrund getreten, verstärkt noch durch sein Eintauchen in die Fachgebiete von Physik und Elektrotech-

„
*Ein magischer Klang,
der die Seele erweitert.*“

FINANCIAL
TIMES

nik. War einst die Hi-Fi-Anlage das Maß der Dinge, so hat sich mit der digitalen Revolution auch die Welt des Musikgenusses von Grund auf verändert. Mit seinem bequemen Zugriff auf ein schier unbegrenztes Repertoire schlug die Stunde des Musikstreamings. Es trat einen Siegeszug an, der auch vor den alten Hi-Fi-Bastionen nicht halt machte. Umso dramatischer musste gerade die audiophile Hi-Fi-Community den klanglichen Substanzverlust

Musikstreaming zu einem High-Fidelity-Erlebnis ohne akustische Abstriche zu machen und dabei auch dem Auge ein sinnliches Erlebnis zu bieten, das ist die Mission der steirischen Hightech- und Design-Manufaktur POET Audio – eine Mission, die dem Perfektionsstreben des POET-Audio-Gründers und -Masterminds Markus Platzer entsprang.



an den Endgeräten erfahren. Für Markus Platzer das Signal zu handeln und alles daranzusetzen, Soundsysteme zu entwickeln, die Musikstreaming zu einem audiophilen Hi-Fi-Genuss machen würden und auch einem designaffinen Klientel entgegenkam.

2012 wurde die POET Audio GmbH gegründet. „Mein Bestreben war es“, erklärt POET-Audio-CEO Markus Platzer, „die besten Fachleute aus den verschiedenen Einzeldisziplinen – Audio Engineering, Elektronik, Design, Holzbau und Blech-

technik – für die Entwicklung dieser visionären Soundsysteme zu begeistern.“ Graz als Hauptstadt des Audio Engineerings mit dem einzigen Masterstudium für Toningenieur in Mitteleuropa an der Technischen Universität bot dafür die besten Voraussetzungen. Nur logisch, dass heute in den höchsten Tönen von den POET-Audio-Soundsystemen gesprochen wird: So hieß es etwa in der Financial Times, sie würden einen „magischen Klang“ hervorbringen, „der die Seele erweitert“. Das führende deutsche Hi-Fi-Magazin Fidelity attestiert den kabellosen Klangwundern „absolute audiophile Qualitäten“.

Der nur mit großen High-End-Referenzanlagen vergleichbare Klang überzeugt neben anspruchsvollen Privatkunden – mittlerweile sind es bereits rund 2000 Hi-Fi-Apologeten weltweit, die der Magie der POET-Soundsysteme erlegen sind – auch den Dirigenten Erich Polz. Zahlreiche Top-Hotels wie das Schlossberghotel von Red-Bull-Motorsportchef Dr. Helmut Marko, die „Geinberg 5 Luxury Spa Villen“ und das 4-Stern-Superior-Ho-

• Ohne Kabel, ohne App, ohne Schnickschnack, nur der reine Klang: poet-one®

• Mit fonetta® kann man kabellos streamen oder – stillet – eine Schallplatte auflegen.

• Preisgekröntes Design: Das Stereo-System baretta® besteht aus drei schlanken Komponenten, jeweils nur zehn Zentimeter hoch.

tel Kronthaler am Achensee sowie Spitzen-gastronomen wie der 3-Michelin-Sterne-Koch Juan Amador, der Fernsehkoch Andi Schweiger oder der Salzburger Gastronomevisionär Andreas Senn eröffnen ihren Gästen mithilfe der POET-Soundsysteme faszinierende Klangwelten.

Doch so überzeugend nun das Ergebnis, so komplex war doch die Herausforderung, der sich Markus Platzer und sein Team zu stellen hatten. Die perfekte Abstimmung der Komponenten ist das Resultat jahrzehntelanger Erfahrung und jahrelanger Entwicklung, gegründet auf musikalische Leidenschaft.

AUTHENTISCHER KLANG,
VERFÜHRERISCHES DESIGN

Was die POET-Audio-Soundsysteme so einzigartig und herausragend macht, ist die Verschmelzung von außergewöhnlichem Design und bestechendem High-Fidelity-Klang. Im Gegensatz zu herkömmlichen, oft sperrigen High-End-Anlagen fungieren die POET-Soundsysteme als Interieur-Eyecatcher von geradezu präziser Eleganz. Für das charakteristische Design zeichnet niemand Geringerer als der Wiener Topdesigner Thomas Feichtner verantwortlich, der für zahlreiche namhafte Labels wie Swarovski, Laufen, Adidas, Head oder die Augarten-Porzellanmanufaktur tätig war und unter anderem mit dem Austrian Design Award ausgezeichnet wurde. Doch neben der edlen Optik sind es die inneren Werte, die zu begeistern vermögen. Ein Team von Toningenieurern und Musikern schuf gemeinsam den exquisiten POET-Klang. Die für

die Klangtreue maßgeblichen Elektronikkomponenten sind Eigenentwicklungen von POET Audio. Für die Qualität des inneren Korpus, zentral in seiner Funktion als Klangkörper und wie ein Klavier oder eine Geige aus speziellem Holz gefertigt,

“
*POET-Soundsysteme
sind keine Designspiel-
zeuge, sondern bieten
pure High-End
Soundqualität.*“

MARKUS
PLATZER

sorgt steirisches Tischlerhandwerk. Die Außengehäuse aus Edelstahl werden von Hand geschweißt. Individuelle Oberflächen und Farbvarianten sind nach Absprache möglich.

NEUE DIMENSION DER
BEDIENUNG

Neue Maßstäbe wurden auch beim Bedienkomfort gesetzt, denn hier wird Plug & Play radikal verwirklicht. Die Musik wird in CD-Hörqualität einfach via Smartphone gestreamt. Eine spezielle App ist dazu nicht erforderlich. Kinderleicht gelingt auch die Einbindung in Multiruum- und Smart-Home-Systeme sowie der Anschluss an TV-Geräte.

POET-KLANGWELTEN

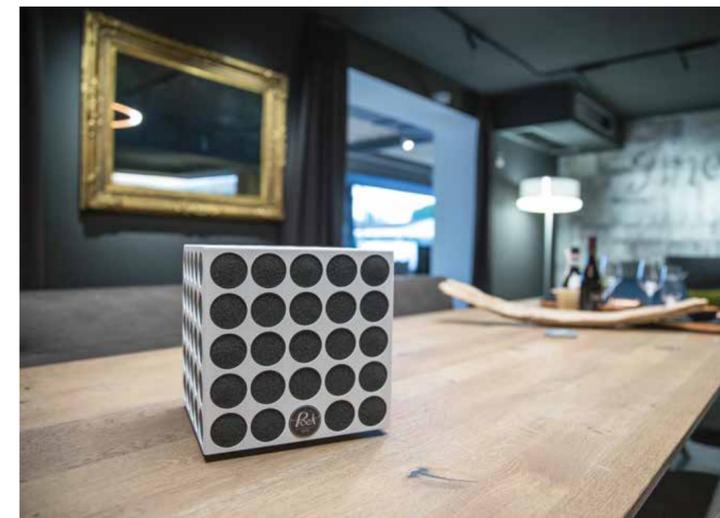
2017 fasste Markus Platzer der Entschluss, sich aus dem niedrigpreisorientierten



Fachhandel zurückzuziehen. POET eröffnete zunächst edle Shop-in-Shop-Boutiquen in Luxushotels. In der Folge artikulierte sich die Vision eines eigenen Schaupraums in Graz, der mit der KLANGWELT GRAZ in Götting in ebenso disruptiver Weise umgesetzt wurde wie die Produkte selbst. In den POET KLANGWELTEN wird ein Erlebnis für alle Sinne geboten. Klangbegeisterte werden hier nämlich nicht mit technischen Floskeln bombardiert, sondern mit essenziellen Fragen nach ihren persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen zu einem ganz individuellen Hörerlebnis begleitet. Auf Wunsch werden Empfehlungen für die akustische Raumoptimierung abgegeben.

• pandoretta® wird mit dem optionalen, aufwändig gefertigten Podest zur Skulptur.

• poet-zero® ist der erste portable Bluetooth Speaker mit echten Hi-Fi-Qualitäten.



Am Opernring 9 in Wien schlägt Markus Platzer ein weiteres Kapitel in der POET-Story auf. In Sichtkontakt zur Oper, unweit vom Konzerthaus, eröffnet am 25. Mai die KLANGWELT WIEN.

Kontakt

POET KLANGWELT WIEN
Opernring 9
Eröffnet am 25. Mai
Termine & Reservierungen
www.poetstores.com

POET KLANGWELT GRAZ
Plahuschnerstraße 63/33
8051 Graz
Nur mit Terminvereinbarung

POET Audio
T. +43 664 540 599 1
office@poetaudio.com
www.poetaudio.com





Mit allen Fasern des Herzens

Text: BARBARA JAHN

Einrichter Andreas Schuh und Team 7 schwingen auf einer Wellenlänge. Maserung und Jahresringe gelten bei ihnen als Ausdruck der Schönheit. Und damit sind sie ganz und gar nicht auf dem Holzweg.

Es ist die unbändige Leidenschaft für Holz, die tief in der DNA des österreichischen Unternehmens Team 7 verwurzelt ist. Das 1959 von Erwin Berghammer gegründete Unternehmen setzt nicht nur auf traditionelle Werte, sondern insbesondere auf Design und Nachhaltigkeit. Die Möbelstücke werden im eigenen Werk produziert, das Holz dafür kommt aus dem eigenen Wald und wird im eigenen Sägewerk verarbeitet. Kurz: Alles kommt aus einer Hand. Damit schreibt Team 7 kontinuierlich an seiner mehr als sechzigjährigen Erfolgsgeschichte. Und das Unternehmen hat noch viel vor.



Unbeirrt von modischen Trends und der inneren Stimme folgend steht das Unternehmen für zeitloses Design aus Massivholz, Produkte, die Wertigkeit ausstrahlen und mit großer gestalterischer Flexibilität jeden Einrichtungsstil realisieren können –



Möbel, die lange Freude bereiten, auch das ist gelebte Nachhaltigkeit.

EIN PARTNER, EINE SPRACHE

Unbändige Leidenschaft verspüren auch Andreas Schuh und sein Team, wenn es darum geht, für ihre Auftraggeber neue, maßgeschneiderte Wohnwelten zu entwickeln. Der passionierte Einrichter am Stubenbergsee arbeitet ausschließlich mit ausgewählten Premiumpartnern zusammen, zu denen auch Team 7 gehört. Die gegenseitige Wertschätzung spielt in dieser Kooperation die Hauptrolle – eine gute Basis, die herausragende Projekte realisieren lässt. Das Ziel ist klar: Lebensqualität durch die Verschmelzung von Einrichtung, Beleuchtung und Architektur zu schaffen. Mit viel Sensibilität und einem außergewöhnlichen

- Die Kunst des Faltenwurfs: Stuhl Grand Lui fasziniert in jeder Bezug- und Beinvariante.
- So schön, so vielfältig: Die Wohnwand Cubus Pure aus Naturholz kann maßgeschneidert werden.

- Mit drei einfachen Handgriffen um einen Meter verlängert: Tisch Tak, wahlweise mit Holz- oder Metallbeinen.

Produktportfolio bietet Andreas Schuh seinen Kunden eine Umgebung, die nicht nur die höchsten Ansprüche erfüllt, sondern auch die Leidenschaft spüren lässt, in der er selbst in seinem Tun aufgeht.

GELERNT E FASER-SCHMEICHLER

Das Einrichtungshaus Schuh ist also ein Schnittpunkt zweier Welten im Gleichklang: die Liebe zur Schönheit mit Funktion und zu einer Wertigkeit eines Produkts, die für jeden nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar ist. Wenn Design zur Herzensangelegenheit wird, dann springt auch der Funke über. Auf jeden.



Kontakt

Schuh Einrichtungs GmbH
Vockenberg 50
A-8223 Stubenberg am See
T. +43 31 76 85 34
office@schuh-einrichtung.at
www.schuh-einrichtung.at

SC | UH
Licht + Raum

Foto: Team 7

DESIGNFENSTER MADE IN AUSTRIA



WEIL WIR ES MIT LIEBE MACHEN...

Was macht jedes KATZBECK-Fenster zu etwas Besonderem? Dafür gibt es viele Gründe: 70 Jahre Erfahrung eines Familienunternehmens zum Beispiel. In 3. Generation gelebte Werte und Traditionen, kombiniert mit dem Wunsch nach ständiger Weiterentwicklung. Gegenseitiges Vertrauen und Zusammenhalt. Eine tief verwurzelte Zuneigung zur Natur und

zum heimischen Werkstoff Holz. Die Überzeugung, dass es Sinn macht, zu 100 % in Österreich zu produzieren. Und - vielleicht am wichtigsten: Die Liebe, mit der wir ans Werk gehen. Denn die sieht und spürt man in jedem Detail. Jetzt ist vielleicht das perfekte ZeitFENSTER, um über Ihr Projekt zu sprechen.

70
JAHRE

KATZBECK
Fenster & Türen

Headquarter und Produktion
Katzbeck FensterGmbH Austria
A-7571 Rudersdorf, Teichweg 6
Tel.: +43 (0) 3382 / 735-0
E-Mail: info@katzbeck.at
www.katzbeck.at

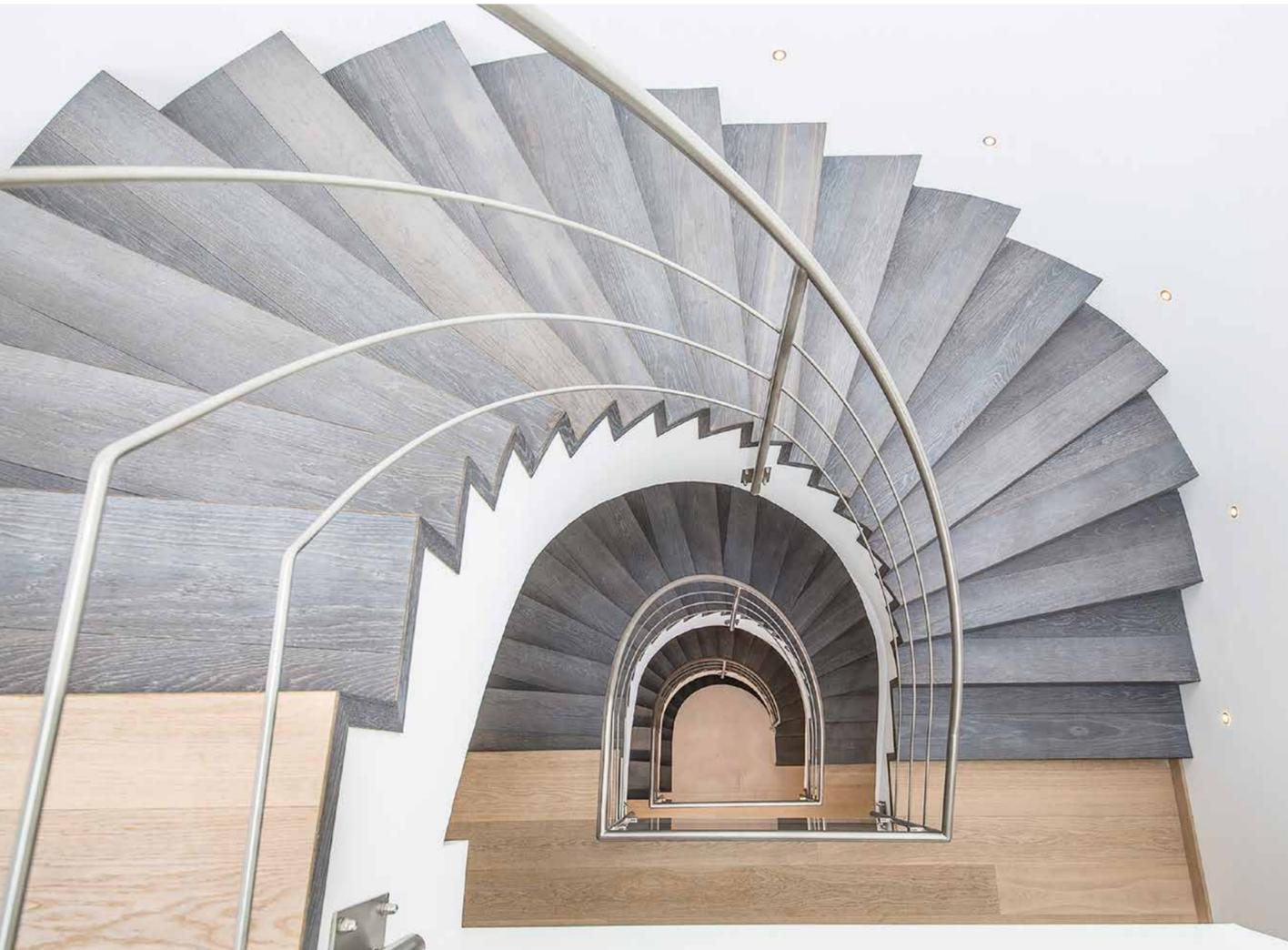
Katzbeck Fenster Ateliers
Graz | Feldbach | Fürstenfeld
Vösendorf/Blaue Lagune | Donnerskirchen
Wels | Innsbruck | Dornbirn

Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Betreten erlaubt

Text: BARBARA JAHN

Kurt Jelinek „steht“ auf Natur. Voll und ganz. Denn Böden sind weit mehr als nur ebene Flächen. Sie sind die Bühne des Lebens.



▲ Wendeltreppe aus kerngeräucherter, weiß geölter Eiche.

Der Duft des Waldes, die Formen der Natur, die feine Maserung des Holzes – sie haben schon immer die Seele der Menschen berührt. Was in Architektur und Design nun als Material der Zukunft gehandelt wird, ist eigentlich so neu nicht. Die Wärme, Geborgenheit und Behaglichkeit, die Holz ausstrahlt, wird schon seit Jahrhunderten geschätzt. Doch der Zugang dazu hat sich immer wieder verändert. Einen davon hat das steirische Unternehmen Bodenholz ge-

wählt, mit dem die räumliche XY-Ebene in einer neuen Dimension auf sich aufmerksam macht.

DER WOW-EFFEKT

Kurt Jelinek ist ein Durchstarter mit Bodenhaftung. Und das war er immer schon. Der gelernte Tischler hat seine Leidenschaft für den Werkstoff Holz früh entdeckt und beschloss 1997, sich selbststän-

„
Wenn schon ein Baum
für einen Boden sein
Leben lassen muss, dann
verdient er es, dass wir
das Beste und Schönste
daraus machen.“

dig zu machen. Das florierende Hartberger Unternehmen fokussiert dabei auf Naturholzböden mit verschiedenen, ausschließlich geölten Oberflächen. Größter Wert wird dabei darauf gelegt, das Besondere anbieten zu können – schließlich möchte man den Kunden den Überraschungsmoment nicht vorenthalten – und zwar im positivsten Sinne. Nach anfänglichen erfolgreichen Projekten sowohl im Objekt- wie im Privatbereich konzentriert sich Kurt Jelinek heute exklusiv auf private Auf-

traggeber, die seine Expertise, sein Fingerpitzengefühl und seinen Ideenreichtum schätzen. Anbieten kann er neben einigen Standardherstellern die Portfolios erlesener internationaler Labels wie Dinesen und Schotten & Hansen, um nur zwei davon zu nennen.

HAND IN HAND

Teamwork ist für Kurt Jelinek das A und O des Erfolges. Nicht nur, dass er sein Team mit zehn eigenen Bodenlegern sehr schätzt, so setzt er voll auf die gute Zusammenarbeit mit seinem Gegenüber: Architekten, Innenarchitekten, Bauherrenvertreter und Designer finden in ihm jenen kompetenten Ansprechpartner, mit dem zielorientiert Lösungen schnell gefunden und Details sofort an Ort und Stelle geklärt werden können. Eine Eigenschaft, die auch Techniker und Bauleiter begeistert. Apropos Begeisterung: Als würde bei ihm statt Blut Harz durch die Adern fließen, brennt Kurt Jelinek für den Werkstoff Holz und schafft es, diesen Funken der Leidenschaft auf andere überspringen zu lassen. Seine Böden machen das Holz spürbar und seinen unvergleichlichen Charme erlebbar – nicht von ungefähr spricht Kurt Jelinek vom „Geist des Ortes“: Der Boden ist der Stimmungsmacher eines Raumes, der diesem seine unverwechselbare Tönung gibt. Wer das unterschätzt, irrt gewaltig – von einer untergeordneten Rolle kann man hier beim besten Willen nicht sprechen.

DIE NATUR ZU FÜSSEN

Viel mehr offenbaren sich hier die Orte und Plätze für das gesamte Leben: Für das Wohnen, Kochen, Essen, Schlafen, Baden und, ja, auch für draußen mangelt es nicht an Ideen. Kurt Jelinek kann aus dem Vollen schöpfen und bleibt dabei seiner innersten Überzeugung zu 100 Prozent treu: Holz ist von Natur aus so robust, dass außer einer



- ▲▲▲ Langdielen aus naturgetrockneter Eiche mittel.
- ▲▲ Eichendielen massiv, gebürstet und gefast.
- ▲ Langdielen aus strukturierter, geölter Eiche.
- ▶ Terrassenholz lpe, glatt und roh.

naturbelassenen Behandlung mit Öl keine weitere Maßnahme erforderlich ist. Diese Methode belässt dem Werkstoff seine ursprüngliche Schönheit und lässt uns ihn mit allen Sinnen wahrnehmen. Mit dieser Strategie leistete Kurt Jelinek Pionierarbeit und der Erfolg gibt ihm Recht: In seinen Anfängen mit großen Zweifeln konfrontiert, konnte er sogar die hartnäckigsten Skeptiker vom Gegenteil überzeugen. Die



„
In der Stille des Windes
unter ihrem Blätter-
dach lässt sich Unsag-
bares über den Geist
eines Ortes erfahren.
Und ein Gespür entwi-
ckeln, nach welchem
Boden dieser verlangt.“

Böden, Stiegen und Terrassen, die er mit seinem Team realisiert, sprechen die eindeutige Sprache der Natur, die sich in keine andere übersetzen lässt.

HART UND HERZLICH

Mit Trends ist das so eine Sache. Ein Boden ist etwas Beständiges und keine Mode. Und doch ergeben sich immer wieder Tendenzen, die – zumindest für eine gewisse Zeit lang – ihre klaren Favoriten hervorkehren. Im Jahr 2020 sind das unter anderem der Mut zur Farbe und die Eiche. Eigentlich ein Klassiker, der von Natur über Weiß bis Schwarz in allen Farben und Schattierungen das Herz zu gewinnen weiß, getragen von ihren herausragenden Qualitäten, die sie zu dem machen, was sie für Generationen sein kann: ein robustes, hartes Holz, das allen Beanspruchungen und Temperaturschwankungen wunderbar standhält. Erlebbar wird all das nicht nur in Hartberg, sondern auch im Wiener Formdepot, wo Kurt Jelinek für die Menschen da ist, die das Außergewöhnliche suchen und das Unerwartete finden wollen.

bodenholz®
NATURHOLZBÖDEN UND MONTAGE

Kontakt

Bodenholz, Kurt Jelinek GmbH
Ressavarastraße 46
A-8230 Hartberg
T. +43 33 32 66 222
office@bodenholz.at

www.bodenholz.at



Aus einem *anderen* Holz geschnitzt

Text: BARBARA JAHN

Georg Mähring ist weit gereist und doch wieder heimgekehrt. Das, was er erlernt und erlebt hat, teilt er gerne – mit seiner Familie, seinen Lehrlingen und vor allem mit seinen Auftraggebern.

Sein Werdegang liest sich fast ein bisschen wie ein Abenteuerroman. Eigentlich wollte der gebürtige Grazer Georg Mähring Arzt werden und begann ein Medizinstudium. Doch bald merkte er, dass er vom Gefühl her mehr zum Handwerklichen tendierte und dass das, was in den Adern seiner Berufung fließen sollte, nicht Blut, sondern Harz war. So beschloss er, dem Stethoskop Lebewohl zu sagen und besorgte sich Feile, Säge und Ho-

„
Mit Holz zu arbeiten
erfüllt mich mit Freude
und Genugtuung.
“

bel, denn auf einmal war alles klar für ihn: Die Tischlerei sollte sein Leben mit Leidenschaft füllen – mit allem, was dazu gehört.

HERZTRIFFT HOLZ

Als weltoffener Mensch und natürlich neugierig auf das, was die Welt so zu bieten hat, begab er sich 1995 nach Großbritannien, wo er in Oxford Möbelbau und Design studierte

und bei Peter Southall das Handwerk erlernte. Fünf Jahre stürzte er sich in die Welt, wo es nach Holz duftet und die Späne fliegen. Doch hier war noch lange nicht Endstation für den Steirer, der seine Fühler Richtung Amerika ausstreckte, wo er einen Teil seiner Gesellenjahre an der kalifornischen „Schule für feinen Möbelbau“ verbrachte. Schließlich kehrte er 2005 – bereits verheiratet und Familienvater – wieder nach Österreich zurück, wo seine Wurzeln liegen.

Photografie: Aki, Clemens Stockner, Markus Kainr, Photographie, Holzfach

Der schlichte Damensekretär Writing Desk aus Ulmenholz setzt die Holzmaserung spielerisch ein.

DESIGN MIT CHARAKTER

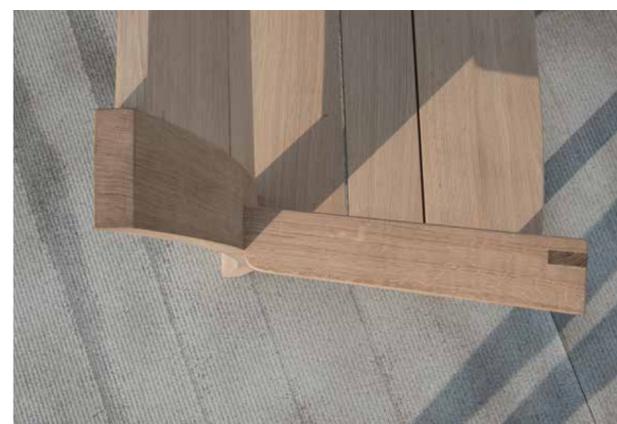
Und es sind genau die Wurzeln, die den jungen Kreativen so faszinieren. Oder besser gesagt, das, was daraus entsteht. Der Baum, der ihm jenes Holz schenkt, aus dem er schließlich Dinge hervorbringt, die wiederum anderen Menschen viel Freude bereiten. „Es ist ein lebendiges Material, das mich inspiriert, wo viel Energie herauskommt, sodass ein gewisser Dialog entsteht.“ Es ist wohl diese Lebendigkeit, an der es ihm selbst nicht mangelt, die so ansteckend ist, dass man kaum genug davon haben kann. Ausdruck findet diese Passion in von Georg Mähring selbst entworfenen Einzelanfertigungen, die sich in Größe und Holzart ganz nach den Wünschen der Auftraggeber richten. Das Holz dafür kommt in erster Linie aus der näheren Umgebung.



Zum Three Legged Table gibt es auch eine Leuchten-Variante.
Der Three Legged Table wurde ursprünglich als Kaffeetisch für ein renommiertes Grazer Kaufhaus entwickelt.

DAS GANZE SEHEN

Holz für seine Arbeiten einzusetzen ist nicht der einzige nachhaltige Gedanke des jungen Tischlermeisters. Seine Kreationen, darunter auch das mit dem Austrian Interior Design Award 2018 preisgekrönte Sofa Helsinki für Ada, überzeugen durch ihre handwerkliche Raffinesse und auch mit einem Design, das für Generationen gemacht ist – zeitlos und eklektisch. Ebenso nachhaltig ist, dass er sein erworbenes Wissen an seine Lehrlinge weitergibt. Das ist insofern einmal mehr besonders, als er sich selbst mit dem Wissensschatz alter



Das Sofa Helsinki für Ada wurde mit dem Austrian Interior Design Award ausgezeichnet.
Bank UKH wurde anlässlich der 100-Jahr-Feier eines Grazer Spitals aus dampfgebogener Eiche gefertigt.
Das metallfreie Zirbenbett wurde unter Anwendung des Goldenen Schnittes in harmonischen Proportionen entworfen.

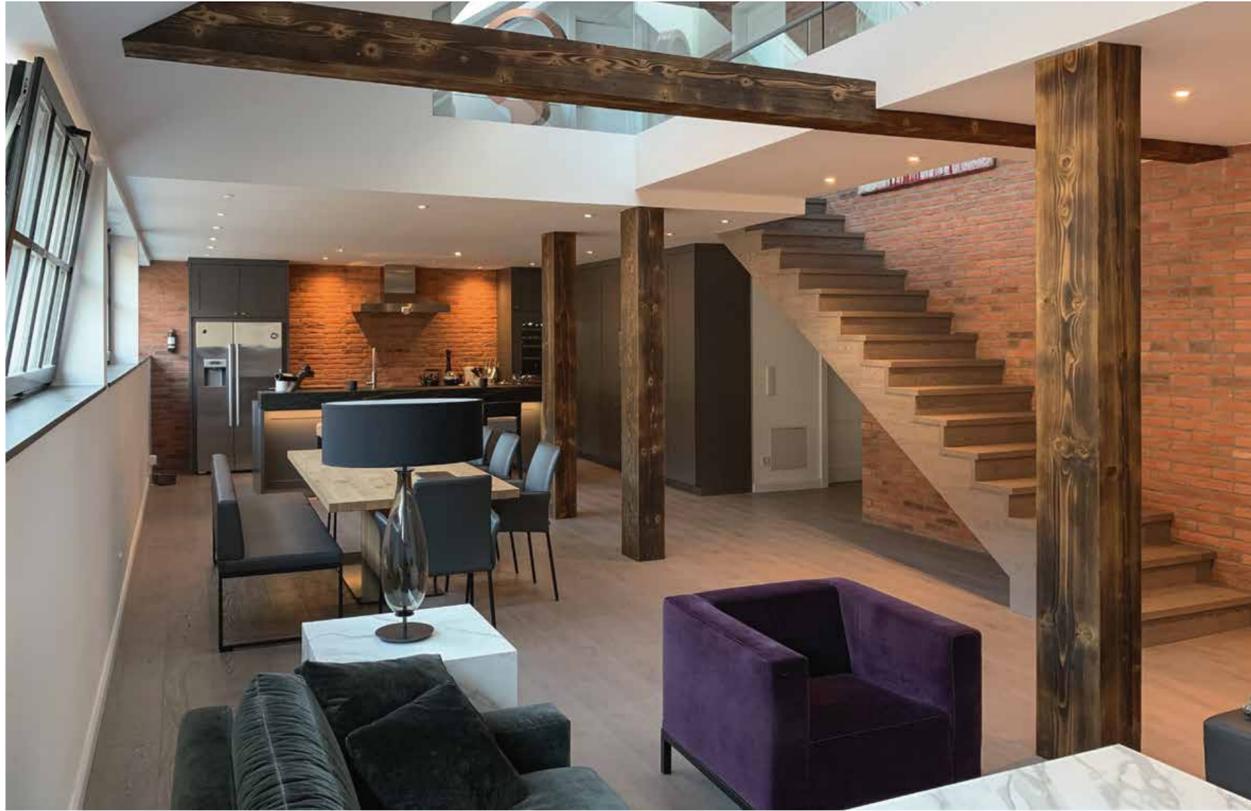


traditioneller Techniken beschäftigt und sich so auch die Kunst des Dampfbiegens angeeignet hat. Als besonderer Service für seine Kunden gilt der Besuch nach einem Jahr, wo das gute Stück noch einmal ordentlich eingewacht und -geölt wird. Auch dabei wird an die Zukunft gedacht.

Kontakt

Georg Mähring
Edelsgrub 66, A-8302 Nestelbach
T. +43 664 53 722 38
georg@maehring.at
www.georg.maehring.at

GEORG MÄHRING
Maßanfertigung aus Holz



Zu Hause wohlfühlen

HARMONISCHE GESAMTKONZEPTE VON LADENSTEIN

WAHRE RAUMWUNDER

Das steirische Traditionsunternehmen LADENSTEIN realisiert seit 88 Jahren moderne Wohn- und Küchenkonzepte und schafft einzigartige Lebensräume, bei denen höchste Funktionalität, traditionelles Maßhandwerk und innovative Raumideen aufeinandertreffen. Für das Team rund um Geschäftsführer Erwin Ladenstein sind perfekte Raumaufteilung und wirkungsvolle Raumnutzung absoluter Grundanspruch. Der Planungsprofi überzeugt durch professionelle, moderne Gesamtkonzepte, die Platz, Geld und Lebensraum einsparen.

Gerade wenn es um innovative Raum- und Flächennutzung geht, begeistert man seit vielen Jahren mit dem freischwebenden Klappbett. Es ist Ausdruck für Beständigkeit und Erfolg des Unternehmens. Das beliebte Raumwunder aus dem eigenen Haus verbindet intelligente Flächennutzung mit innovativem Möbeldesign und lässt automatisch aus einem Raum zwei entstehen. Weitere platzsparende Lösungen von Ladenstein wie ein ver-

Professionelle Planung ist heute wichtiger denn je. Wer seinen Lebensraum verändern und sich eine neue Wohlfühloase schaffen möchte, sollte unbedingt einen Profi zurate ziehen. Einrichtungsexperten helfen bei der effizienten Wohnraumnutzung und vergessen nicht auf ein besonderes Maß an Stil und Eleganz.



senkbarer Schreib- und Bürotisch oder etwa eine Klappbar schaffen mehr Platz zum Leben und Wohlfühlen, weil damit selbst kleine Flächen passgenau ausgenutzt werden.

„Für den Kunden ein modernes Gesamtkonzept zu kreieren ist neben dem Service unser größter Anspruch.“

Erwin Ladenstein

ÖSTERREICHISCHE PRODUKTION

Neben Qualität und Innovation ist vor allem die nachhaltige Möbelproduktion in Österreich eine Besonderheit bei LADENSTEIN. 80% der Möbel, die in Graz und Wien zum Verkauf stehen, werden in der hauseigenen Tischlerei in St. Stefan i. R. (Bezirk Feldbach) in sorgfältiger Handarbeit gefertigt. Aus Individualität, Funktion und Design sowie hochwertigen, regionalen Rohmaterialien, sauberem Handwerk und ressourcenschonenden Produktionsweisen entstehen so wahre Einzelstücke.

Erwin Ladenstein, Geschäftsführer, ist besonders stolz auf die gelebte Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb: „Nachhaltigkeit ist für uns kein Modebegriff, wir leben unsere Philosophie schon seit mehreren Generationen. Wir beziehen einen Großteil unserer Materialien von regionalen Partnern und Lieferanten und achten besonders auf die Langlebigkeit und Robustheit unserer Möbel.“ Produktinnovationen mit einzigartigen Funktionen, optimale Raumnutzung und höchste Qualität bei den Materialien schonen unsere Ressourcen und damit unsere Umwelt.

KÜCHEN NACH MASS

Von hochwertigen Markenküchen bis hin zu maßgeschneiderten Küchen- und Wohnkonzepten aus eigener, steirischer Produktion: Bei den individuellen Küchen von LADENSTEIN verschmelzen Form und Funktion zu einer Einheit. Variable Ordnungssysteme und individuell anpassbare Multifunktionswände lassen die Wahl zwischen maximalem Stauraum und funktioneller Vielfalt. Durch vollständige gestalterische Freiheit entstehen dabei ganz persönliche Küchen- und Lebensräume.

INTERNATIONALE MARKENVIELFALT

In den Flagship Stores in Graz und Wien erwartet Kunden neben den maßgeschneiderten Möbeln aus Eigenproduktion ein spannendes Potpourri unterschiedlicher Designer und Stile. Von exklusiven Sofa-Wohnwelten der Traditionsmarke Rolf Benz über unverwechselbare Unikate aus



„Wir achten besonders auf die Zeitlosigkeit und Langlebigkeit unserer Möbel.“

Erwin Ladenstein

der Freifrau Manufaktur bis hin zu eleganten Designerstücken der italienischen Trendmarke Molteni&C. Damit lässt LADENSTEIN nicht nur Designerherzen höherschlagen, sondern erfüllt auch individuelle Wohnräume.

Statten Sie uns doch einen Besuch ab, holen Sie sich Inspiration für Ihr Zuhause und entdecken Sie unser vielfältiges Angebot exklusiver Gesamtkonzepte für Ihren Wohn- und Essbereich.

Kontakt

LADENSTEIN
8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 63
T. +43 316 83 11 83

1010 Wien, Schellinggasse 1
T. +43 1 698 14 40
info@ladenstein.at
www.ladenstein.at

ladenstein
DESIGN & FUNKTION

Die Neuerfindung des Sitzens

Text: BARBARA JAHN

Einen noch nie dagewesenen Stuhl zu entwerfen ist eine schwierige Sache. Dem dänischen Architekten und Designer Hans J. Wegner ist es dennoch gelungen, einer vierbeinigen Sitzgelegenheit eine neue Dimension zu verleihen.

Man schrieb das Jahr 1949, als der Grundstein für eine außergewöhnliche Möbelkollektion gelegt wurde. Gleich vier Stühle erblickten innerhalb kurzer Zeit das Licht der Welt, alle mit einem CH in ihrem Namen, ein dezenter Hinweis darauf, dass sie der dänischen Manufaktur Carl Hansen & Son entspringen. Alle vier – CH22, CH23, CH24 und CH25 – machten eine internationale Karriere, die kaum überboten werden kann. Möglich war das allerdings nur, weil einige glückliche Umstände aufeinandertrafen.

DER STUHLMACHER

Ende der Fünfzigerjahre war die Welt hungrig nach jungen, inspirierenden, frischen Ideen. Lichtblicke, die den Alltag verschönerten, Verlässlichkeit und Ruhe ausstrahlten und etwas Neues, aber auch etwas Hochwertiges und Bleibendes repräsentierten. Der junge Möbeldesigner Hans J. Wegner, der Sohn eines Schuhmachers, der bereits mit 17 seine ersten Möbelstücke entwarf, erkannte den Zeitgeist und wusste seine Ideen in

diesem Sinne umzusetzen. Gerade hatte er 1943 sein erstes Designstudio eröffnet, als sich dann schon sehr bald eine erste Zusammenarbeit mit dem Tischlermeister Johannes Hansen anbahnte – beide mit dem Ziel, der dänischen Öffentlichkeit modernes Design näherzubringen. 1944 entwarf er den ersten „China Chair“ in einer Serie von Stühlen, deren Design vom Stil der chinesischen Ming-Dynastie inspiriert war. Der eben-

falls zu dieser Serie gehörende „Wishbone Chair“, der Wegners erfolgreichstes Objekt und unter dem Namen CH24 berühmt werden sollte, entstand im Jahr 1949 und wird von Carl Hansen & Son seit 1950 kontinuierlich produziert. „Die ersten Möbelstücke waren zu ihrer Zeit besonders avantgardistisch. Wegners Arbeiten besaßen eine ganz neue und aufregende Ausdruckskraft. Gleichzeitig überzeugten sie durch eine Einfachheit, die bei vielen Menschen Anklang fand. Mit seiner raffinierten Handwerkskunst und zugänglichen Formsprache erreichte Wegner ein breites Publikum“, erzählt Knud Erik Hansen, CEO von Carl Hansen & Son, der das Unternehmen in der dritten Generation führt.

EIN HERZ FÜR HOLZ

Auch der CH25, bekannt auch als Lounge Chair, sah glanzvollen Zeiten entgegen, während CH22, ein weiterer Lounge Chair, und CH23, ein Esstischstuhl, erst später von Carl Hansen & Son wiederentdeckt und reeditiert wurden. Was aber ist das

- Der CH24, der sogenannte Wishbone Chair, ist Wegners erfolgreichster Entwurf.
- Hans J. Wegner revolutionierte schon als junger Designer die Welt der Gestaltung.



• Die vier legendären Ikonen CH25, CH22, CH23 und CH24, mit denen Wegner Designgeschichte schrieb.

entwerfen – die zudem der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich sein würden. Dies machte seine Möbel besonders demokratisch, bringt es der Ausstellungs- und Sammlungsleiter des Designmuseum Danmark, Christian Holmsted Olesen, der auch das Buch „Wegner – Einfach ein guter Stuhl“ geschrieben hat, auf den Punkt.

IN BESTEN HÄNDEN

Eine gute Zusammenarbeit hat Carl Hansen & Son jüngst auch mit der Wiener Designagentur Design Network begonnen. Hier treffen höchste Ansprüche aufeinander, die im Gleichklang erfolgreich sind: Hochwertigste Qualität aus der Manufaktur verschmilzt mit dem professionellen Fingerspitzengefühl für Wünsche und Vorstellungen für Projekte im privaten und Objektbereich. Gutes Design zu vermitteln, die Geschichte dahinter zu erzählen und auf die wahre Schönheit eines Produkts aufmerksam zu machen, zählt das Design Network zu seinen wichtigsten Aufgaben. Das Schätzen von Designklassikern – zeitlos, elegant, langlebig und deshalb besonders nachhaltig – ist hier zu Hause, an einer Schnittstelle, wo Ideen Form annehmen und wo ein Traum in Wirklichkeit übergeht.

• Der CH71 ist ein weiterer Entwurf Wegners, der von Carl Hansen & Son erfolgreich produziert wird.

Geheimnis, das in diesen Stühlen steckt und sie so faszinierend macht? Hans J. Wegner verstand nicht nur sein Handwerk, er verstand auch die Bedürfnisse der Menschen. Seine entwerferische Arbeit war eng verknüpft mit traditioneller Handwerkskunst, die ihn oft dazu ver-



leitete, bis an die Grenzen zu gehen. Sein kompromissloser Ansatz, an Dinge heranzugehen, begleitete ihn sein gesamtes Leben. Das Gespür für Ergonomie und für das Material komplettierte die Begabung des gelernten Tischlers, der mit der legendären Stuhlserie für Carl Hansen & Son so richtig durchstartete. Diese trug seine unverkennbare Handschrift und ist bis heute Teil der umfassenden Wegner-Kollektion des Unternehmens. „Die ersten Stühle besaßen eine einmalige Ausdrucksform und sie waren von erstklassiger Qualität. Jeder Stuhl hatte seine eigene Optik und charakteristische Merkmale, die später auch ihren Weg in andere Stuhlwürfe fanden“, weiß Knud Erik Hansen, dessen Vater Holger Hansen die legendäre Zusammenarbeit mit Wegner Ende der Vierzigerjahre initiierte.

- Esstischstuhl CH23 wird nun nach einer langen Pause wieder produziert.



Foto: Carl Hansen & Son

KUNST FÜR DEN ALLTAG

Mit Lounge Chair CH22, Esstischstuhl CH23, Wishbone Chair CH24, Lounge Chair CH25 schaffte Hans J. Wegner, der zweifellos als einer der talentiertesten und innovativsten Möbeldesigner Dänemarks gilt, den Durchbruch im modernen Möbeldesign. Unter Dampf gebogene Rückenlehnen, organische Formen, komplexe Konstruktionen und Sitzflächen aus geflochtener Papierkordel und hellem Holz – all das vereinte er in einer schlichten und eleganten Form der Stühle, die in vielerlei Hinsicht ihrer Zeit weit voraus waren und völlig neue Maßstäbe setzten. Die organischen Formen machten auf sich aufmerk-

sam, der Entwurfsprozess löste sich von strengen Parametern und öffnete sich einer offeneren Gesellschaft, die langsam Zwänge abschüttelte und durchatmete. Wegner legte sein ganzes Herzblut in den Entwurf

„*Jeder Stuhl hatte seine eigene Optik und charakteristische Merkmale, die später auch ihren Weg in andere Stuhlwürfe fanden.*“

seiner Möbel und war dabei völlig frei von wirtschaftlichen Hintergedanken. Dies bedeutet, dass all die Möbelstücke, die er im Jahr 1950 entwarf, wirklich einzigartig waren und zu echten Trendsettern wurden. „Wegners Zusammenarbeit mit Carl Hansen & Son war die Modernisierung einer der weltbesten Handwerkstraditionen kombiniert mit einer raffinierten künstlerischen Vision. Als die Zusammenarbeit im Jahr 1950 begann, erhielt Wegner die Möglichkeit, Möbel von höchster Qualität und ausgezeichneter Handwerkskunst zu



Kontakt

Design Network GmbH
1070 Wien, Schottenfeldgasse 81
T. +43 512 58 07 18
info@designnetwork.at
www.designnetwork.at

KN
DESIGN
NETWORK

Der Grazer Universitätsprofessor und Rechtsanwalt Georg Eisenberger macht unter seinem Künstlernamen FEROMONTANA weltweit anerkannte Kunst. Das Art Market Magazine bezeichnete ihn als „One of the hottest names in the contemporary art field“.

Text: H E D I G R A G E R

Mit seiner Statue DIANA zierte FEROMONTANA, wie vor ihm z.B. Jeff Koons oder Yayoi Kusama, das Cover des Art Market Magazine, seine Kunstwerke und großflächigen Kunstinstallationen wurden in New York, Madrid, Brüssel und auf der Biennale in Florenz gezeigt. Er erhielt den angesehenen Lorenzo IL Magnifico Award und war als einer der Top-Contemporary-Künstler weltweit durch das Jurorenteam des Kunstmarktmagazins für die GOLD-LIST-Sonderausgabe ausgewählt. Aber dem nicht genug, wird Georg Eisenberger von seinen österreichischen Anwaltskollegen im jährlichen Anwaltsranking der Wirtschaftszeitung Trend regelmäßig zu einem der besten Anwälte Österreichs gewählt.

In seiner Kunst versucht FEROMONTANA „die Fähigkeiten der antiken Bildhauerei und die Schönheit der Marmorstatuen mit der zeitgenössische Gegenwart zu verbinden. Ich möchte, dass meine Kunst eine farbenfrohe und positive Kombination von Gegenwart und vergangenen Themen ist“. Zeitgenössische Kunst ist sehr schwer zu definieren, meint er. „Ich betrachte sie

„
FEROMONTANA
möchte einfach innovative, neue und positive Kunst schaffen.“
“

als besondere Form von Innovation und Erfindungsreichtum. Sie ist ausgezeichnet, wenn sie etwas völlig Neues und Überraschendes bringt. Wenn Sie beim Betrachten das Gefühl haben: ‚Was für eine tolle Idee, an die ich nie gedacht habe‘, – das ist wahre und dauerhafte zeitgenössische Kunst, wie ich sie definieren würde.“

FEROMONTANA, was eine lateinische Abwandlung des Namens Eisenberger ist, wird als Schöpfer der vierdimensionalen Kunst bezeichnet. „Üblicherweise ist Kunst zweidimensional, also auf Leinwänden, Skulpturen sind dreidimensional und durch die Arbeit an alten Statuen versuche ich die Dimension Zeit in meine Kunstwerke zu bringen. Deshalb vierdimensional.“ Auf seine herausforderndste Arbeit angesprochen verrät Georg Eisenberger: „Si-

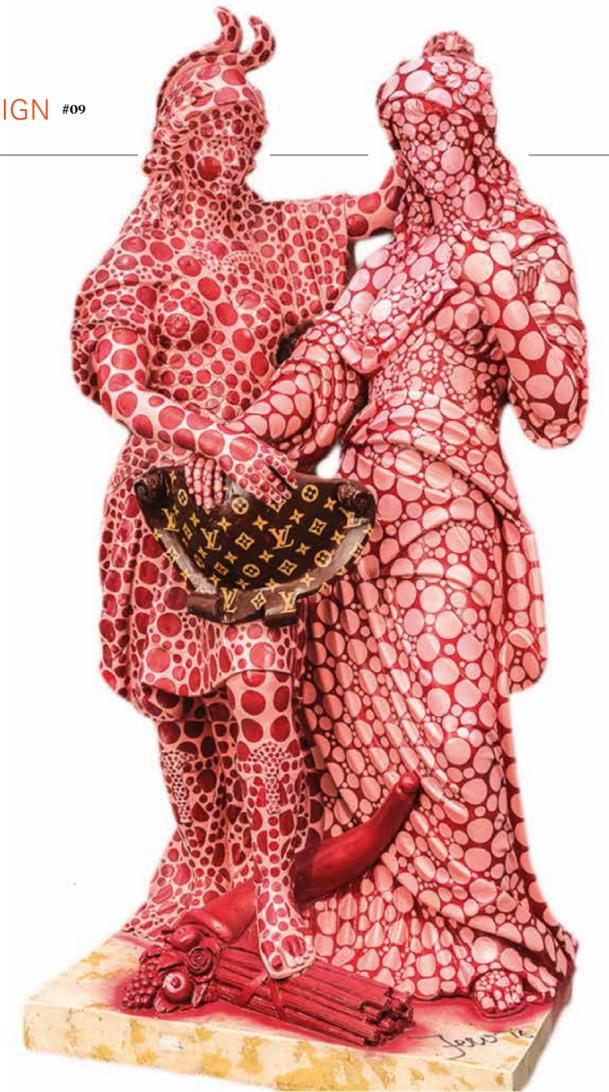


Transformation in zeitgenössische Kunst

cherlich die Skulptur DIANA. Sie steht bei mir im Garten und ich werde mich auch nie von ihr trennen können.“

Georg Eisenberger versuchte zuerst, seine wahre Identität als FEROMONTANA geheim zu halten. Mit den zunehmenden künstlerischen Erfolgen wurde das immer schwieriger. „Die Anwaltei ist ein anstrengender und fordernder Beruf und ich lehre an einer renommierten österreichischen Universität. Künstlerische Betätigung ist meine Art des Ausgleichs. Positive und farbenfrohe Kunst ist für mich der perfekte Weg, Stress abzubauen. Mit meinen Bildern, Statuen und Installationen versuche ich, gute Stimmung zu verbreiten – was von den Menschen gerade jetzt offensichtlich durchwegs positiv und dankbar aufgenommen wird.“

Falls er eines Tages aber doch gezwungen sein könnte, sich zwischen seiner Arbeit als Rechtsanwalt oder der Kunst zu entscheiden, „kann ich nur sagen, dass ich meine Kunst unmöglich aufgeben könnte.“



Sein österreichischer Galerist Klaus Bilinger schwärmt: „Ich habe die Kunstwerke von FEROMONTANA zufällig in Venedig entdeckt und war sofort begeistert von den durchwegs positiven Motiven, dem hohen Wiedererkennungswert und der künstlerischen Qualität der Arbeiten. Umso überraschter war ich, als meine Recherchen ergaben, dass FEROMONTANA kein ausgebildeter Künstler, sondern einer der erfolgreichsten Juristen Österreichs ist. Ich habe ihn sofort unter Vertrag genommen und bin froh, ihn in der Bakerhouse Gallery in Österreich exklusiv vertreten zu dürfen.“

Inspiration holt sich der Künstler auf Reisen wie z.B. während seiner letzten Ausstellung in New York. „Da gibt es eine Tour durch Manhattan mit den besten Graffiti-Kunstwerken, von denen einige Werke atemberaubend sind.“ Gerne würde er ein Gemälde auf eines der Häuser entlang der High Line in dieser Stadt malen. Mit Besuchern seiner Ausstellungen kommuniziert FEROMONTANA gerne in der Rolle eines Besuchers. „So erhalte ich von ihnen ein sehr ehrliches Feedback. Sie lächeln zu sehen bei der Berührung meiner Skulpturen ist schön, ihre Fragen helfen mir in meiner Kunst weiter.“

Die Coronakrise hat auch FEROMONTANA getroffen: im Sommer wollte er in Dubai ausstellen, im Herbst in Tokio. Dubai wurde bereits abgesagt, Tokio ist gegenwärtig mehr als fraglich. Er nimmt es gelassen. „Es wird auch eine Zeit nach Corona geben. Bis dahin werde ich einfach weitere Ideen verwirklichen.“

•• FRIENDLY MANSION
Medium: spray paint on earth
Größe: 1200 x 1350 cm
Geschichte: kein Photoshop, keine Projektion, beide Kreise sind auf der Wiese. Was Sie sehen, ist, was Sie fühlen. Feromontana machte dieses Herrenhaus zu einem freundlichen und einladenden Ort.

• THE KINGLY GIFT
Medium: acrylic and insoluble paint on marble
Größe: 253 x 110 x 70
Geschichte: Was kann den Unterschied zwischen alten Bildhauern und zeitgenössischen Künstlern besser beschreiben als Feromontanas „königliches Geschenk“?

•• MONA LISATURNING SERIE
Medium: oil and acrylic on canvas
Größe: 180 x 120
Geschichte: Leonardos Mona Lisa folgt dir mit ihren Augen, wo immer du im Raum bist. Stellen Sie sich vor, sie folgt Ihnen mit ihrem ganzen Körper, während Sie vorbeigehen. Diese Arbeit, die im Eingangsbereich der Biennale von Florenz 2019 gezeigt wurde, wurde auf der Biennale mit der „Menzione Speciale del Presidente LORENZO IL MAGNIFICO“ ausgezeichnet.

Kontakt

www.feromontana.art
www.bakerhousegallery.com
Instagram: @Feromontana.art





Silent Living: mehr als ein Wohntraum

Text: WOLFGANG WILDNER

Mit dem neuen Projekt „Silent Living“ in der Mariatroster Straße 71 in Graz stellt der renommierte Immobilienentwickler IMMOLA seine Vorreiterrolle im urbanen Wohnbau erneut unter Beweis. Perfekter Wohnraum zum Wohlfühlen und Glücklichein.

Die inflationäre Beanspruchung des Wortes „Wohntraum“ hat dafür gesorgt, dass der Begriff mittlerweile ein wenig abgegriffen wirkt, in seiner Aussagekraft beschnitten, weil eh schon alles ein Wohntraum zu sein scheint, was vier Wände und ein Dach hat. Dasselbe Schicksal ereilte das Wort „Traumlage“ – Traumlagen, wohin das Baugeschehen reicht. Verzichtet wir also vorerst einmal auf Wohntraumdeutung und lassen wir stattdessen ein paar Tatsachen sprechen.

Beginnen wir mit IMMOLA. Seit Jahren realisiert das ebenso innovative wie leidenschaftliche und engagierte Team rund um den Architekten Markus Lampesberger – häufig in Kooperation mit externen Toparchitekten – mit großem Erfolg ein Leuchtturmprojekt nach dem anderen. Ein paar Beispiele: Golden Skin in der Brucknerstraße; die Wohnbühne Buhngasse am Grazer Lendkai; das beeindruckende Hochhaus auf extrem



reduzierter Grundfläche in der Elisabethnergasse, das visionäre G 14, ein geradezu utopisch anmutender Bau auf Stelzen in der Grenadiergasse, Erweiterung des revitalisierten denkmalgeschützten Altbestandes des ehemaligen Landeschülerheims „Dominikanerkaserne“; „Das Johann“ in Seiersberg; und zuletzt das beeindruckende Altstadtprojekt der „Hochburg Suiten“ mit majestätischem Blick über die Dächer von Graz in der Grazer Grillparzerstraße – um nur einige zu erwähnen.

ÜBERZEUGENDES CREDO

„Unser Credo“, so IMMOLA-Gründer Markus Lampesberger, „ist es, städtebaulich visionären Projekten eine Bühne zu geben und damit markante Akzente in Design und Architektur zu setzen. Dabei leitet uns von der Standortsuche über die Planung bis zur Fertigstellung als oberstes Prinzip das kompromisslose Streben nach Qualität. Mit unseren Projekten wollen wir nicht nur ein herausragendes urbanes Lebensgefühl vermitteln, sondern auch eine Perspektive langfristiger Wertentwicklung bieten. Unser Engagement wird von doppelter Verantwortung getragen: Verantwortung für unsere Kunden und ihre Lebensziele, darüber hinaus aber auch Verantwortung für den gemeinsamen urbanen Raum, in dem wir uns alle positiv entfalten und entwickeln wollen.“

RUHIG UND DOCH URBAN

„Silent Living“, das aktuelle Projekt in der Mariatroster Straße 71, ist wieder so ein typischer herausragender IMMOLA-Leuchtturm. Wobei typisch nur für die zugrundeliegenden Qualitäten steht, denn jedes IMMOLA-Projekt wird in seiner eigenen, individuellen Gestalt und Logik gedacht und entwickelt. Was das bei „Silent Living“ bedeutet: tolle und trendige Mariagrüner Renommierlage, ebenso stadtnah, am direkten Einstieg in den Grazer Naherholungsraum; wie der Name schon sagt: idyllisch ruhig in einer Seitengasse gelegen, in sonniger Hügellage mit Wald- und Wiesenflair – und dennoch bestens angebunden, was den öffentlichen Verkehr wie die individuelle Erreichbarkeit betrifft; in unmittelbarer Nähe die ganze Palette an Nahversorgern von der Bäckerei bis zum Supermarkt, vom Café bis zum Restaurant, vom Geldinstitut bis zum Fitnessstudio, von der Apotheke bis

zur Arztpraxis, dazu Kindergärten und Schulen sowie jede Menge Möglichkeiten für Bewegung und Sport.

ÜBERSCHAUBAR UND EXKLUSIV

Zwei terrassierte, miteinander verschränkte zwei- bzw. dreigeschossige Baukörper bilden ein höchst harmonisches Kompositum aus privaten Rückzugsbereichen und erhabenen Aussichtspunkten; ein ästhetisches Architekturkonzept, das enorm viel Charme hat. Ein Konzept, das allerdings alles andere als Selbstzweck ist: Denn die spannende Anordnung der beiden Baukörper drückt sich



in einem außergewöhnlichen Wohnungsmix mit den unterschiedlichsten räumlichen Ausrichtungen, Qualitäten sowie Wohnungsgrößen aus: lichtdurchflutete Räume, Terrassen, großzügige Frei- und Grünflächen etc.

SILENT LIVING: DIE FAKTEN

Kurz die nüchternen Zahlen und Fakten: 11 Wohneinheiten – Zwei- bis Vierzimmerwohnungen – zwischen 45 und sehr groß-

zügigen 160 Quadratmetern, zwei bzw. drei Geschosse sowie ein Penthouse inklusive Tiefgarage. Zur Verfügung stehen 18 Abstellplätze. Alle Geschosse (außer Gartengeschoss) verfügen über Lift bzw. überdachtes Stiegenhaus sowie Laubengangschließung, die Bruttogeschossfläche beträgt 1248, die Gesamtwohnnutzfläche 935 Quadratmeter. Hochwertige Materialien sowie beste baubiologische und energetische Werte sind selbstverständlich. Und das alles zu einem für IMMOLA-Objekte typischen fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

wünsche bis zur Betreuung rund um Wohnungsbüro bzw. Vermietung.

Silent Living

11 Wohneinheiten in der
Mariatroster Straße 71 in Graz.

Baubeginn: voraussichtlich
Herbst 2020,
Bauzeit: ca. 18 Monate

OPTIMALE KUNDENBETREUUNG

Als Selbstverständlichkeit gilt bei IMMOLA auch die hohe Qualität der Kundenbetreuung, das besondere Bemühen um die Anliegen der Käufer und Investoren. Zu diesem Zweck hat IMMOLA-Mastermind Markus Lampesberger vor einigen Jahren sogar ein eigenes Tochterunternehmen gegründet, die IMMOLA Home und Living GmbH. Ihr Auftrag: Kunden ein sicheres und verlässliches Umfeld sowie ein umfassendes Service (bis hin zum Rundum-Sorglos-Paket) rund um den Erwerb von Immobilien zu bieten und sie bei ihren Entscheidungen umfassend zu betreuen und zu begleiten. Das Spektrum reicht von der Auswahl der Immobilie über die Realisierung individueller Planungs-

Kontakt
IMMOLA Home & Living GmbH
Gleispachgasse 1
8045 Graz
T. +43 316 26 92 60 16
F. +43 316 26 92 60 11
office@immola.at
www.immola.at

Fortuna Immobilien
Büro Graz
Am Kai – Körösisstraße 9
8010 Graz
www.fortunaimmobilen.at

immola
projektentwicklung



Alles, nur nicht oberflächlich

Text: BARBARA JAHN

Wenn eine Fläche zum Leben erwacht, wenn Zweidimensionales dreidimensional wird, wenn Räume zu fließen beginnen, dann haben Christian Liebisch und sein Team die Hand im Spiel.

Kleider machen Leute. Wände machen Räume. Flächen, die klar abgegrenzte Bereiche definieren, können Teil der Einrichtung werden, ist Christian Liebisch, Geschäftsführer der Kemetmüller Maler und Anstreicher GmbH, überzeugt. Das beginnt beim klassischen Weiß und geht bis zur dreidimensionalen Oberfläche, die förmlich zum Fühlen und Entdecken einlädt.

AUFSEHNERREGEND SCHÖN

Es sind die fugenlosen Harzbeschichtungen wie auch zementöse Materialien und reliefartige Gipspaneelen, die immer mehr die Architektur erobern. Ganz gleich, ob es darum geht private Refugien mit dem gewissen Etwas auszustatten oder Showrooms,

„
Ob Holz, Kunststoff und Metalle, wir haben für jedes Material die optimalen Farben, die lange halten und die Oberfläche schützen.
“

Büros und Wellnessresorts ein faszinierendes Ambiente angeeignet zu lassen. Nicht nur, dass man in der Farbwahl aus dem Vollen schöpfen kann. Die Beschichtungen werden wie nach Maß angefertigt. So ist es beispielsweise möglich, Oberflächen wie Messing, Bronze, Kupfer, Aluminium, Silber und Gold – um nur einige zu nennen – erscheinen zu lassen. Um das umzusetzen, hat das Kemetmüller-Team einige Techniken weiterentwickelt, mit denen unter anderem auch metallische Oberflächen individuell hergestellt werden können. Das Unternehmen versteht sich perfekt auf die diversen Aufbringungstechniken, sei es mit der Spachtel oder per Spritzauftrag. Um das Werk zu vollenden, werden die Oberflächen schließlich poliert, gebürstet oder satiniert, je nachdem, ob Matt oder Glanz gefragt ist.

LEBENDIGES HANDWERK

Nicht nur der erste Blick soll den Betrachter verzaubern: Die Faszination dieser Materialien soll auf lange Sicht beeindrucken. Die Beschichtungen sind wasserdicht, rutschfest und können in verschiedensten Farbtönen, Schattierungen oder Maserungen gewählt werden. Vor allem in Bereichen, die durch mechanische oder temperaturbedingte Einflüsse beansprucht werden wie Stiegenhäuser oder Nassräume. Auch flächige Wand- und Fußbodenheizungen können bedenkenlos hinter der neuen Oberfläche integriert werden – eine Eigenschaft, die mehr als zukunftsweisend ist, nicht nur, weil die Wärme durch die Beschichtungen besonders gut übertragen wird. Einen weiteren Einsatzbereich stellt die Sanierung dar, im Zuge derer etwa in die Jahre gekommene Fliesen unter der neu aufgetragenen

Oberfläche verschwinden und einem Raum Frische und neue Eleganz verleihen. Haltbarkeit, Elastizität, Flexibilität, Ästhetik und Design werden hier in ein Produkt verpackt, das lange Freude bereitet.

DAS GANZE SEHEN

Die dekorativen Metallbeschichtungen bestehen aus einer Kombination von Metallpulver und Bindemittel, wodurch eine starke und haltbare metallisierte Oberfläche entsteht, die sowohl im Innenbereich als auch teilweise außen einsetzbar ist. In einer Zeit, wo räumliche Grenzen aufbrechen, die Räume ineinander fließen und zu einem großen Ganzen werden, ist eine Harmonisierung der aufeinandertreffenden Flächen von besonderer Bedeutung.

Kemetmüller bietet seinen Auftraggebern ein großes Produktportfolio, das sich neben den Sonderbeschichtungen auch über Fassadengestaltungen bis hin zu umweltfreundliche Anstrichen für Fenster, Türen, Balken, Zäune, Geländer, Metalle und Holz erstreckt.

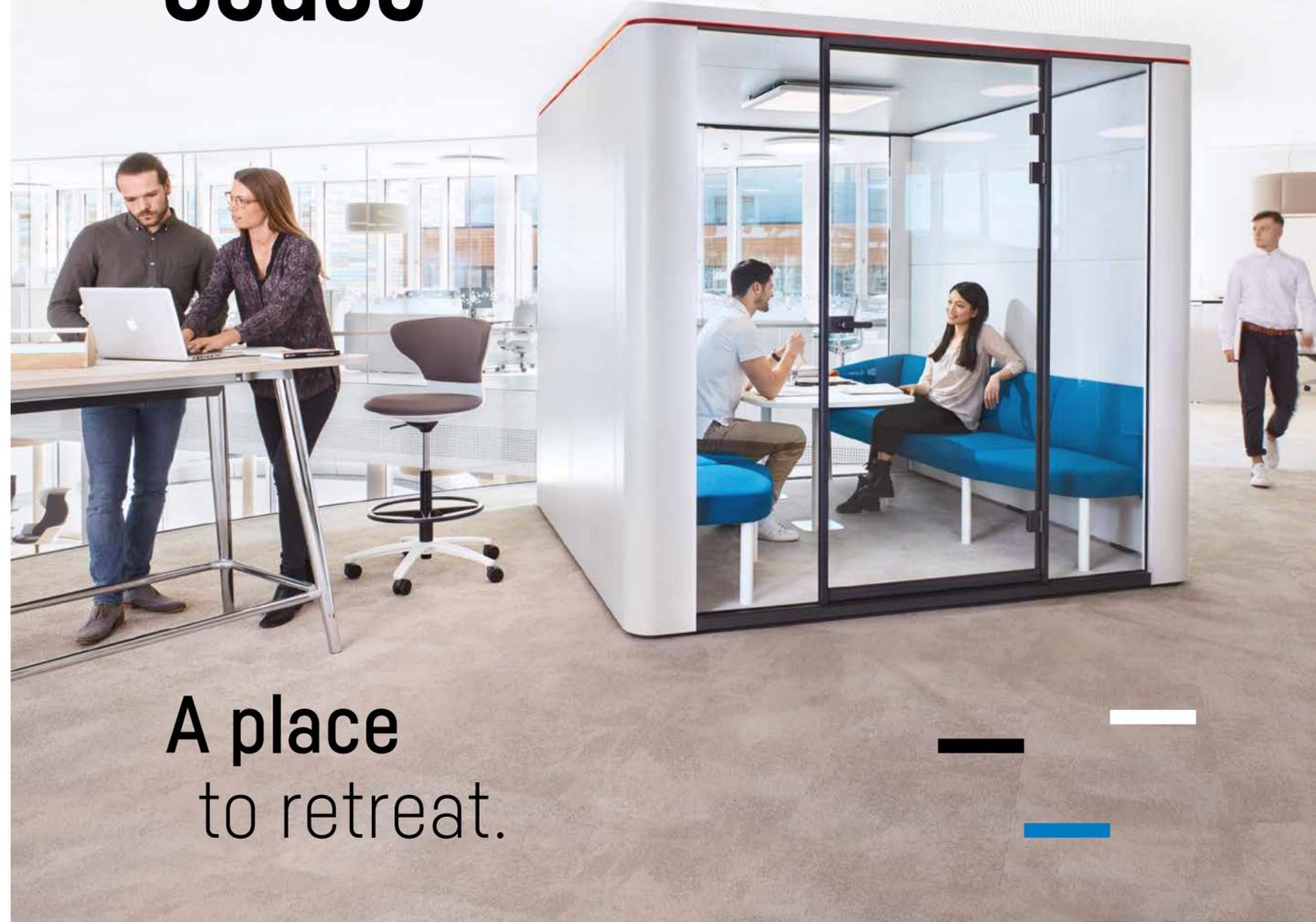


Kontakt

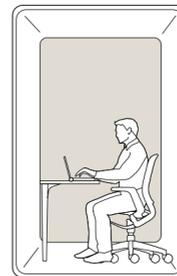
B. KEMETMÜLLER Maler- und Anstreicher
Gleisdorfer Gasse 7, 8010 Graz
Schauraum zugänglich nach Terminvereinbarung
T. +43 316 82 94 06
www.kemetmuller.at



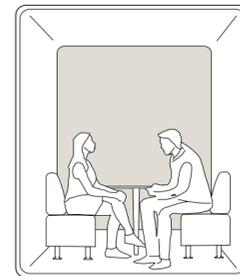
sedus



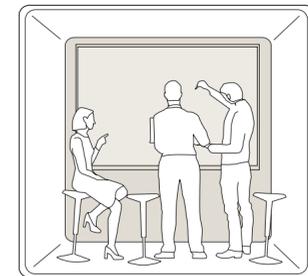
A place to retreat.



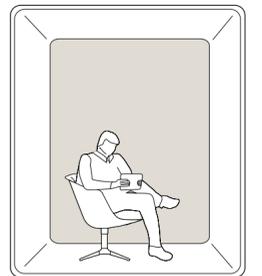
KONZENTRIEREN



KOMMUNIZIEREN



ZUSAMMENARBEITEN



NACHDENKEN



se:cube

Abgeschlossene und flexible Raum-in-Raum Module.

sedus.com

Showroom Wien – Gumpendorferstraße 15/9



Für die Zukunft fit machen

Text: BARBARA JAHN

Im Umgang mit Wasser ist Disziplin mehr als angesagt. Die Frage stellt sich schon in dem Moment, in dem man vorhat, den Wasserhahn aufzudrehen. Für die Ressourcenschonung macht sich deshalb die Armaturenindustrie auf in die richtige Richtung.

Eine der größten Herausforderungen, die auf die Menschen wartet, ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser. Das Gute daran: Jeder kann etwas dazu beitragen. So beginnt ein reduzierter Verbrauch schon beim Duschen, ökologisches Handeln beim Händewaschen. Vielleicht sollte man sich an dieser Stelle gleich ein paar Zahlen vor Augen führen: Statistisch gesehen verbraucht jeder Mensch täglich rund 135 Liter Trinkwasser – jeweils ein Drittel für die WC-Spülung, das Baden und Duschen sowie Waschmaschine und Geschirrspüler. Vergleichsweise lächerliche vier Liter werden zum Trinken und für das Kochen verwendet. Auch von den unglaublich riesigen Mengen Wasser, die die Erde bedecken, darf man sich nicht

täuschen lassen: Nur zweieinhalb Prozent davon sind Süßwasser und nur ein Prozent davon kommt in den Seen, Gewässern und als Grundwasser vor. Viele gute Gründe also, aktiv zu werden. Und das ist gar nicht so schwer, denn insbesondere in den privaten Haushalten kann man da-

für einiges tun. Das Übernehmen der Verantwortung beginnt beim Spülkasten mit Stoptaste und endet mit vielfältigen Maßnahmen schließlich beim Duschen statt Baden, bei dem statt 140 Litern nur noch 70 Liter verbraucht werden. Auch durch den sinnvollen Einsatz von Energie und

Wasser sparenden Techniken kann der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch erheblich gesenkt werden. Was man dafür braucht, liefert die Industrie, die es sich zum ehrgeizigen Ziel gemacht hat, auch ihren wirksamen Beitrag für mehr Umweltschonung zu leisten.

SANFTE POWER

Bei ROTH. Die Handwerksmeister ist das Thema längst angekommen. Nachhaltigkeit steht hier ganz oben auf der Prioritätenliste. Das steirische Unternehmen weiß, wie man Dinge anpackt, steckt doch schon das Wort „Handwerk“ im Namen drinnen. Mit einem umfassenden Leistungsportfolio – von Beratung und Planung bis hin

zu Design und Umsetzung – werden alle Kunden verwöhnt, auch jene, die umweltbewusst und ressourcenschonend leben wollen. Alles kommt hier aus einer Hand. Dafür, ambitionierte Projekte in Sachen Umweltschutz fundiert und professionell umsetzen zu können, sorgt das große Produktsortiment der ausgewählten Partner. Und die können sich sehen lassen. Während zum Beispiel der niederösterreichische Hersteller Geberit mit seinen zweistufigen Betätigungsplatten, die schon seit Jahrzehnten bestimmen lassen, wie viel Wasser für den Spülgang verwendet wird, aber auch mit spülrandlosen und wasserlosen Toiletten als Vorreiter gilt, so geht Hansgrohe mit seinen Armaturen anders an die Sache heran. Alle Modelle, die mit der EcoSmart-Technologie ausgestattet sind, verbrauchen bis zu 60 Prozent weniger Wasser, und das ganz ohne Komfortverlust. Geringerer Warmwasserverbrauch verursacht auch geringeren Energiebedarf, was weniger CO₂-Ausstoß und geringere Kosten zur Folge hat. EcoSmart bedeutet dank der Anreicherung von Wasser mit Luft ein Duschvergnügen mit weichem, fülligem Wasserstrahl, realisiert durch eine ausgeklügelte Durchflussbegrenzung, spezielle Strahldüsen und die Beimischung von Luft. So verteilen die Raindance-EcoSmart-Kopf- und Handbrausen von Hansgrohe nur noch neun-einhalb Liter Wasser pro Minute, die Crometta-85-Green-Kopf- und Handbrausen sogar nur noch sechs Liter Wasser pro Minute. Auch alle Metris-Waschtisch-Armaturenmodelle sind mit der Hansgrohe-EcoSmart-Technologie ausgestattet.

GRÜNE VERANTWORTUNG

Wer wahre Wassersparwunder sucht, setzt ohnehin berührungslose Armaturen mit Infrarotnäherungselektronik ein. Diese Armaturen stellen sicher, dass Wasser nur fließt, wenn man es auch wirklich braucht. Eine schlaue Sensortechnik regelt den Verbrauch mit einer extrem kurzen Nachlaufzeit und begrenzt den Wasserdurchfluss auf etwa fünf Liter pro Minute. Dank bewährter Keramikkartusche können Wassertemperatur und -menge gezielt und leichtgängig eingestellt werden. Technische Tools werden auch gerne als optischer Blickfang eingesetzt – signifikante Beispiele sind etwa „Grotherm Smart Control“ von Grohe oder das Bedienelement von Dornbracht, das dezent ins Design integriert wird und sämtliche Wasserchoreografien dirigieren lässt. Toto hingegen punktet mit einem Wasserkalkulator und der Self-Power-Technologie, die zum Wassersparen noch eine weitere Dimension ins Spiel bringt: Die berührungslose Armatur ist stromunabhängig und wird durch ein integriertes kleines Wasserkraftwerk angetrieben. Der eingebaute Sensor registriert die Bewegung der



Hände und kann so die Dauer des Wasserflusses genau dosieren. Dieser Sensor wird von einem Generator im Inneren der Armatur mit Strom versorgt, der die Energie des fließenden Wassers nutzt. Die Armatur speichert die gewonnene Energie in einem Akku, aus dem dann der Strom für den regelmäßigen Betrieb kommt. Eine externe Energiequelle zum Aktivieren der Armatur ist somit überflüssig.

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Einen bahnbrechenden Weg hat indessen auch Laufen eingeschlagen, das mit seiner neuesten Innovation gleich den Sprung ins Museum geschafft hat. Gemeinsam mit dem Wiener Designkollektiv EOOS hat das Schweizer Wasserforschungsinstitut die erste Urin-Trenn-Toilette namens save! entwickelt, die den neuesten Industriestandards entspricht. save! trennt Urin passiv von Fäkalien und Spülwasser, sodass dieser mit Backend-Systemen schnell, einfach und biologisch aufbereitet werden kann. Hier kommt die Stoffstromtrennung ins Spiel, bei der das häusliche Abwasser an der Quelle in Urin, Fäkalien und Grauwasser getrennt wird. Auf diese Weise können die unterschiedlichen Ströme nachhaltig verarbeitet, ökologisch gereinigt und nutzbare Ressourcen gewonnen werden. Die Forschung konzentriert sich auf Urin und hat ein Verfahren zum Nährstoffrecycling aus Urin entwickelt, das Nährstoffe aus dem Urin mit kompakten, hocheffizienten

- Das randlose, individuell einstellbare Serie SensoWash Starck f von Duravit ist ein Dusch-WC, dem man seine Multifunktion gar nicht ansieht.
- Die individuell programmierbaren Smart Tools von Dornbracht steuern nicht nur Temperatur, sondern auch Wassermenge.

ZUKUNFT DENKEN

Wenn man will, kann man also ganz schön viel tun. Bei der Umsetzung unterstützen die Profis von ROTH. Die Handwerksmeister, die steirischen Handwerkspezialisten für alles rund ums Wohnen, die auf jede Frage eine Antwort wissen. Nachhaltigkeit wird auch hier weit nach vorne gedacht, auch dann, wenn es darum geht, die besten Ressourcen des Unternehmens für das beste Ergebnis zu fordern und zu nützen. Mit der eigenen, fundierten Ausbildung der zukünftigen Mitarbeiter in der ROTH Akademie, eingebettet in die lebendige Praxis, ist auch hier die Zukunft des Unternehmens nachhaltig gesichert, von der alle Kunden und Auftraggeber – regional und überregional – nur profitieren können.



dezentralen Bio-Reaktoren extrahiert und Medikamentenrückstände und Hormone neutralisiert. Infolgedessen können bis zu 80 Prozent des im Abwasser enthaltenen Stickstoffs aus dem Abwasserstrom entfernt werden, was wiederum den Aufwand verringert, der für den Betrieb von Kläranlagen erforderlich ist. Auch der Mutterkonzern von Laufen, der spanische Produzent Roca, hat sich Gedanken gemacht, wie man Grauwasser einfach und elegant weinternutzen kann und das W+W entwickelt, ein Waschbecken, das mit einem WC eine Einheit bildet und das verbrauchte Wasser für den nächsten Spülgang sammelt. Damit wird Wasser gleich zweimal genutzt.

Kontakt
ROTH Handel & Bauhandwerksservice GmbH

GRAZ
8042 Graz, St.-Peter-Gürtel 12a

GLEISDORF
8200 Hofstätten an der Raab, Pirching 95

GNAS
8342 Gnas, Nr. 135

Telefon-Hotline 0810 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at

ROTH
die Handwerksmeister

„Piekfein“ elegant & modern

Text: H E D I G R A G E R

Kleider machen Leute – und „Piekfein“ macht die Maßkonfektion für den perfekten Auftritt. Hinter „Piekfein“ stecken Christina Poharec und Marco Zeilinger. Mit Qualität und perfekten Schnitten bringen sie frischen Wind in die Branche und rücken die Lässigkeit der Gentlemen wieder in den Fokus.



Im Mai 2018 eröffneten Christina Poharec und Marco Zeilinger ihr Geschäft „Piekfein“ in der Grazer Bürgergasse. Mit Kreativität und Fachwissen geben sie Kunden die Möglichkeit, einen Anzug für den ganz persönlichen Stil zu finden. Marco Zeilinger ist fürs Marketing sowie den kaufmännischen und organisatorischen Bereich zuständig, Christina Poharec ist die Kreative. Die diplomierte Modedesignerin arbeitete nach ihrem Praktikum als Kostümbildnerin und Stylistin bei Lodenfrey in der Herrenmaßabteilung. „Ich mochte das aussterbende Handwerk und merkte, dass die Herren meinen Empfehlungen vertrauten – so begann meine Leidenschaft zum Anzug. „Und, ja, Marco und ich sind sozusagen eine linke und rechte Gehirnhälfte“, ergänzt sie schmunzelnd.

„Piekfein“ kleidet zwar vorwiegend Herren mit Anzügen, Hemden und Mänteln ein, es kommen aber immer mehr Frauen.

„Ich selbst liebe auch Anzüge, denn sie sehen einfach toll aus.“

Bei „Piekfein“ findet man hochwertige Qualität bei Materialien und Verarbeitung sowie Gestaltungsmöglichkeiten ohne Ende. Nur eines findet man nicht: Anzüge von der Stange. „Wir fertigen Maßanzüge nach der Full-Canvas-Methode, bei der die Inneneinlage vernäht ist. Sie ist zwar aufwendiger in der Fertigung, aber die hochwertigste und langlebigste Methode und ab ca. 1200 Euro zu haben“, erzählt Christina Poharec. Da es beiden aber sehr wichtig ist, die Hemmschwelle vieler Menschen für Maßkonfektion zu senken, gibt es Einsteigermodelle ab 600 Euro. „Bei diesen ist die Inneneinlage aber verklebt.“ Für die Fertigung der Anzüge gibt es Schlupfteile in allen Konfektionsgrößen.

„Ich trage meine Hosen mit verstellbarem Bund, gerade geschnitten, mit zwei Bundfältchen sowie einem Umschlag.“

Anzüge für die Damen werden nicht in der Full-Canvas-Verarbeitung hergestellt. „Das deshalb, weil die Damenanzüge ohne

Schulterpolster und Inneneinlage gefertigt werden und der maskuline Schnitt dadurch etwas weicher wird. Sozusagen unconstructed, wie auch die Italiener gerne ihre Anzüge tragen.“

Ihre Stoffe beziehen Christina Poharec und Marco Zeilinger von den weltweit besten Webereien wie Loro Piana, Vitale Barberis Canonico, Solbiati, Ferla und Thomas Mason. „Ich bin aber immer auf der Suche nach noch mehr Auswahl. Z.B. hat Loro Piana ein Verfahren entwickelt, um aus Lotuspflanzen einen Stoff zu kreieren. Da versuche ich gerade ein Probeteil zu bekommen“, verrät sie lächelnd.

Der Kundenkreis von „Piekfein“ ist wie ihr Slogan schon sagt: elegant & modern. „Es ist schön, so viele unterschiedliche Kunden zu haben, von Unternehmern über Künstler bis zum Fußballer.“ Manche Kunden kommen mit Fotos. „Das freut mich, denn dann ist für mich die Richtung schnell klar. Unmöglich ist aber fast nichts.“ Sehr ehrlich gibt sie dem Kunden Empfehlungen, falls ein Stil nicht perfekt zu ihm passt. „Wenn er ihn trotzdem möchte, bekommt er ihn, denn der Kunde ist König.“

In keiner Garderobe fehlen sollte für den Herrn ein dunkel- oder mitternachtsblauer Anzug, einreihig. „Bei den Damen würde ich einen schwarzen Zweireiher empfehlen, denn dieser kommt nie aus der Mode“, ist sich Christina Poharec sicher.



Christina Poharec und Marco Zeilinger bringen mit „Piekfein“ frischen Wind in die Maßkonfektion.

Übrigens, Hosen dürfen ohne Gürtel getragen werden. „Wenn es einen verstellbaren Bund an der Hose gibt, dann ist es ein Statement. Ich selbst trage meine Hosen fast ausschließlich mit verstellbarem Bund, gerade geschnitten, mit zwei Bundfältchen sowie einem Umschlag. Damit verbinde ich Optik mit Bequemlichkeit.“

Neuerdings erhält man bei „Piekfein“ auch Jeans. „Seit ein paar Monaten fertigen wir Jeans nach Maß an. Dafür arbeiten wir mit dem Denim-Traditionsunternehmen Candiani in Mailand zusammen. So erweitern wir immer wieder das Angebot für unsere Kunden“, verrät Christina Poharec lächelnd.

Kontakt

Bürgergasse 11, 8010 Graz
T. +43 316 81 20 46
office@piekfein.at
www.piekfein.at

PIEKFEIN

ELEGANT & MODERN

Foto: foto pictures.at, fotografer.at

SIP OF GOLD

Handcrafted porcelain

champagne goblets



WE LOVE CHAMPAGNE!



ONLINE SHOP: WWW.KLAMMERTH.AT

KLAMMERTH

Von Farben, Fasern und edlen Fäden

Text: BARBARA JAHN

Von haarig zu herrlich. Wolle ist zweifellos eines der nachhaltigsten Naturprodukte. Was alles daraus Wunderbares entstehen kann, weiß das steirische Traditionsunternehmen Steiner1888, das Tradition und Innovation zu verknüpfen weiß.



Am Fuße des majestätischen Dachsteins, in einer Ortschaft namens Mandling, wird ordentlich gekuschelt. Das hat nicht nur etwas mit Liebe zu tun, sondern auch damit, dass hier seit 130 Jahren hochwertige Lodenstoffe hergestellt werden. Bereits in fünfter Generation führen heute die Cousins Herbert und Johannes Steiner die international bekannte Manufaktur, in der aus Wolle ein Material erzeugt wird, das unvergleichlich ist – in jeder Hinsicht.

DER ROTE FADEN

Neben alter Handwerkskunst, die hier mit viel Liebe und Leidenschaft gepflegt wird, ist es vor allem die mit den Generationen gesammelte und weitergegebene Kompetenz und Erfahrung, die das Familienunternehmen stetig wachsen ließ: 2001 wurde eine neue Interieur-Kollektion entwickelt und auf den Markt gebracht, gleichzeitig entstand die Marke Steiner1888. 2010 wurde die Steiner1888-Wollwelt neu eröffnet und 2013 eine eigene Fashion-Kollektion gelauncht, die mittlerweile in über 70 Fachgeschäften in Österreich und Deutschland geführt wird. Kostbare, natürliche Schurwolle wird zu international gefragten, gewalkten Woldecken und -stoffen verarbeitet,

wobei die strapazierfähigen Textilien heute mehr denn je im Trend liegen.

EIN GESCHENK DER NATUR

Verwendet werden ausschließlich rein natürliche Fasern aus sorgfältig ausge-



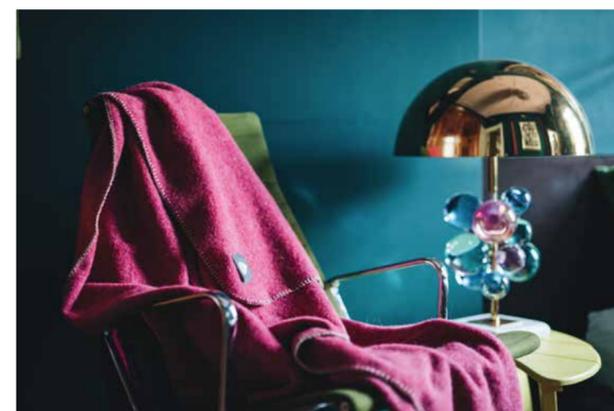
- Auch heute noch kommt manchmal die historische Hammerwalke zum Einsatz.
- Natur zum Anfassen: Jedes Produkt von Steiner1888 ist komplett aus natürlicher Wolle gefertigt.
- Bis zu vierzig Arbeitsschritte per Hand sind für das hochwertige Produkt notwendig.



wählter Rohwolle und Edeltierhaaren. Der Loden entsteht in einer aufwendigen Prozedur, die aus nicht weniger als 40 Arbeitsschritten besteht. Dabei wird der nasse Stoff, der aus dem selbst gesponnenen Garn aus natürlicher Wolle entsteht, so lange „gewalkt“, bis der charakteristische Filz entsteht. Für diesen Prozess greift man bei Steiner1888 am liebsten auf die alten Techniken zurück: Eine alte Hammerwalke aus dem Jahr 1888 produziert heute noch den klassischen Schladminger Loden aus österreichischer Schafwolle, der als außerordentlich fest, atmungsaktiv, temperatur- und feuchtigkeitsregulierend sowie wasserabweisend gilt. Mit dem Walken ist es allerdings noch nicht getan: Rauen, Ver-

streichen, Scheren, Pressen und Dekadieren sind weitere wichtige Arbeitsschritte, damit der Loden seine endgültige und bewährte Qualität erreicht.

“
Bei der Auswahl unserer Lieferanten aus aller Welt achten wir genau darauf, dass die Tiere artgerecht gehalten werden.
“



ECHTE FASERSCHMEICHLER

Steiner1888 kann aber auch ganz weiche Töne anschlagen. Gerade jetzt, wo Trends wie Hygge und Cocooning wieder ordentlich Fahrt aufnehmen, setzt der steirische Hersteller in seiner Home Collection auf anschiessame Decken und Kissen aus 100 Prozent Naturwolle. Nicht nur ein Stück Geborgenheit zieht damit zu Hause ein, nein, auch ein besonderer Hingucker, der in Form von hochwertigen Decken und Kissen frische Akzente setzt. Passend zur blühenden Jahreszeit stehen die Farben Pink, Koralle, Flieder, Cobalt und Amethyst hoch im Kurs, allesamt an der Farbpalette der Natur orientiert und selbstbewusst, ohne aufdringlich zu sein. Für verantwortungsbewusste Menschen, die sich gerne schön und hoch qualitativ einrichten, ist das genau das Richtige. Denn Regionalität und Natürlichkeit haben hier oberste Priorität, aber auch Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und artgerechte Tierhaltung hat man fest im Blick. Für das gewisse Etwas wird zur Schurwolle auch feine Wolle von Alpakas, Merinoschafen, Angorakaninchen und Kaschmirziegen hinzugefügt. Dieses Tüpfelchen auf dem i ist genau die Zutat, die das Produkt zur Vollendung bringt.

- Die Home Collection setzt auf Farbtöne wie Flieder, Pink, Koralle, Cobalt und Amethyst.

- Zur Home Collection von Steiner 1888 gehören unter anderem akzentuierende Decken und Kissen.

- Höchster Kuscheffaktor: Die Decken überzeugen mit ihrer besonderen Weichheit.



Kontakt

Wollwelt Steiner1888
Mandling 90
A-8974 Mandling
T. +43 6454 72 03 276
mandling@steiner1888.com
www.steiner1888.com





Design aus der Steiermark genießt weit über die Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Bekannt ist jedoch häufig nur das Produkt – nicht aber die zentrale Leistung der Kreativwirtschaft dahinter. STYRIAN PRODUCTS, ein Programm der Creative Industries Styria, setzt genau hier an und rückt gutes Design und den damit verbundenen wirtschaftlichen Mehrwert ins Bewusstsein.

Styrian Products versammelt heimische Produkte hoher Designqualität zu einer einzigartigen Kollektion aller Disziplinen und zeigt eindrucksvoll, was Design leisten kann und

Jedes Styrian Product erzählt eine Erfolgsgeschichte und spiegelt damit das Potenzial einer ganzen Region – der Steiermark – und ihrer kreativen Talente wider.

warum Design den Unterschied ausmacht. Möbel und Fashion, Accessoires und Tableware, Industriemaschinen und Vollholz-Fertighäuser, Konsumartikel und Investitionsgüter, Klein- und Großserie – die Vielfalt steirischer Produkte ist groß. Aus dieser Fülle schöpft Styrian Products das Potenzial zu inspirieren, zu sensibilisieren und zu informieren.

Derzeit werden rund 100 Produkte von über 50 Unternehmen online präsentiert und über verschiedene Medienkanäle promotet. Haptisch erlebt werden können sie bei der jährlichen Ausstellung, die bei engagierten und innovativen Unternehmen in der Steiermark stattfindet.



Andy Wolf Eyewear

Mit der Gründung von Andy Wolf Eyewear im Jahr 2006 wollten die Namensgeber Andreas Pirkheim (ANDY) und Wolfgang Scheucher (WOLF) das traditionelle Handwerk ihrer Heimat bewahren und mit zeitgenössischem, innovativem Design verbinden. Das Herzstück von Andy Wolf bildet das Headquarter mit der eigenen angrenzenden Acetat-Manufaktur im steirischen Hartberg.

Die einzigartigen optischen Brillen und Sonnenbrillen werden in der eigenen Manufaktur in über 90 Arbeitsschritten von Hand hergestellt.

Die Brillenfertigung erfolgt ohne jegliche Klebestellen aus 8 mm dickem Acetat. Das gibt dem Designteam die Freiheit, mit verschiedenen Tiefen zu spielen. Die Brillenbauteile verbringen eine Woche mit einem mehrstufigen Polierprozess, bei dem ihnen Trommeln mit Holzspänen die besondere, sanfte Haptik verleihen.

Als Independent Label steht Andy Wolf Eyewear für modernes und einzigartiges Design, das durch seine hohe Qualität und ohne sichtbares Logo überzeugt. Andy Wolf Eyewear ist weltweit in 69 Ländern bei ausgewählten Optikern und in exklusiven Concept Stores erhältlich. Beim Modell Liesl Sun Col. D handelt es sich um eine Sonnenbrille aus dem Material Acetat mit Linsen von Zeiss. Das Acetat der Brille wurde exklusiv von Andy Wolf entworfen und die Brille wird in der bauseigenen Manufaktur in Hartberg gefertigt und ist um € 299,00 erhältlich.



ANDY WOLF,
HANDMADE.

Andy Wolf Fashion GmbH
Am Ökopark 21, 8230 Hartberg
T. +43 33 33 61 352
hello@andy-wolf.com
www.andy-wolf.com

KREATIVITÄT ALS ROHSTOFF FÜR ERFOLG

Die ausgewählten Beispiele sind Botschafterinnen für gute Gestaltung, für intelligente Strategien und schlaue Lösungen im Kontext von Design. Jedes Styrian Product erzählt eine Erfolgsgeschichte und spiegelt damit das Potenzial einer ganzen Region – der Steiermark – und ihrer kreativen Talente wider.

„Erfolgreiche Produkte haben eine starke Identität – sie schaffen Bedeutung und erzählen Geschichten. Mit dem Programm „Styrian Products“ wird der Designprozess von der Idee bis zum fertigen Produkt sichtbar gemacht und demonstriert so anschaulich den Mehrwert, den gutes Design für die Wertschöpfung in Unternehmen hat“, sagt Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der Creative Industries Styria.

DESIGN MACHT DEN UNTERSCHIED

Die Motorräder von Vagabund wie das V07 „the Whale“, sind Unikate, die weltweit heiß begehrt sind – von den USA über Kanada bis in die Arabischen Emirate. Die TENZ-Energiespar-Schraube hat von der Steiermark aus bereits amerikanische Baumärkte erobert, nun folgt – trotz Brexit – der englische Markt. Die Brillen von Andy Wolf Eyewear aus Hartberg tragen Stars wie Lady Gaga und Rihanna. Der „Fingerschinder“ ist ein innovatives Trainingsgerät für die Hände von Kletterern. Doch das sind nur einige Beispiele – von Mode über Einrichtung und Outdoor-Möbel bis zu Verpackungshighlights und Industriemaschinen reicht das Spektrum der STYRIAN PRODUCTS.



• Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der Creative Industries Styria



- Custom-Motorrad V07 „the Whale“ von Vagabund Moto aus Graz
- Preisgekröntes Design: baretta® von POET Audio

Creative Industries Styria

Kontakt

CREATIVE INDUSTRIES STYRIA GmbH
 Marienplatz 1
 8020 Graz | Österreich
 T. +43 316 890 598
 office@cis.at
 www.cis.at/projekte/styrian-products/

Foto: Stefan Leitner, Anja J. Theobald, DS, Jan Konarski, Tom Mahr



Ich stehe
 auf Österreich.
 Ich sitze auf ADA.



www.ada.at

Facebook/Instagram ADA.Moebel

Steiermark · Burg Neuhaus

Handwerkskunst aus Österreich

Aeijst

Der Styrian Pale Gin

Beim Aeijst handelt es sich um den vom Familienunternehmen Thomann produzierten Gin aus der Südsteiermark. Der Name ist auf das steirische Dialektwort für Äste zurückzuführen.

Die Herstellung erfolgt zu 100 % aus biologischen Zutaten. Neun verschiedene Botanicals wurden zuerst einzeln verkostet, danach harmonisch für die Rezeptur kombiniert.

Den anfangs unverkennbaren Wacholdernoten folgen frische Zitrus- sowie Kräuteraromen. Der Gin weist trotz seiner wenigen Zutaten eine Komplexität auf, die wobligh schmeckt und sich lang am Gaumen hält. Er ist sowohl pur als auch als Partner in Mixgetränken hervorragend geeignet.

Minimalismus und Eleganz bestimmen das Design des Aeijst. Die durchsichtige 500-ml-Apothekerflasche zeigt ihren Inhalt auf eine bescheidene Art und Weise. Abgerundet wird das Erscheinungsbild von einem Holzkorken mit händisch eingebranntem Logo. Der preisgekrönte Styrian Pale Gin ist um € 29,00 erhältlich.

Weiters im Sortiment der Familie Thomann befindet sich der Aeijst Umbra Gin. Die fruchtigen und würzigen Aromen der Botanicals wurden bei dieser Rezeptur ganz neu komponiert und verstärkt.

Aeijst Destillerie
 St. Nikolai im Sausal 6, 8505 St. Nikolai i.S.
 T. +43 664 4246062, office@aeijst.at
 https://aeijst.at



Für einfach alles,
was Wert hat.

PREMIUM
■ PrivateBanking

